

herbst 2012  
mit community-stadtplan

# LÖWENHERZ

Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8  
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at  
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, [www.loewenherz.at](http://www.loewenherz.at)

# Are You My Mother?

*A Comic Drama*

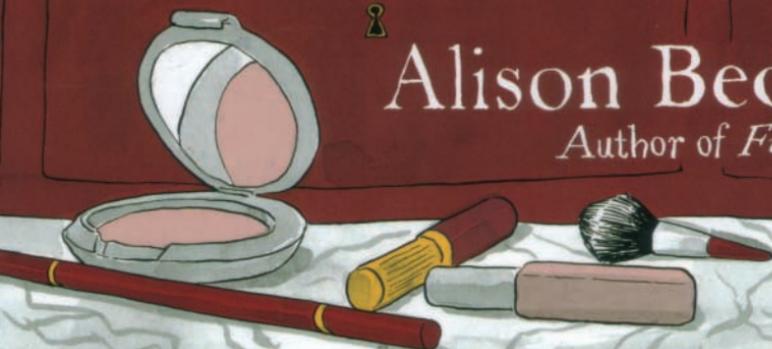
»A furiously literary memoir  
from the 'lesbian Woody Allen'.«  
(The Guardian)

Erhältlich bei

**LÖWENHERZ**



Alison Bechdel  
*Author of Fun Home*



# lesben im herbst

**Jodi Picoult:**

**Ein Lied für meine Tochter.**

D 2012, 568 S., geb., € 23,64

Jahrelang hatte Zoe versucht, Kinder zu bekommen – vergebens. Als ihre Ehe mit Max daran zerbricht, findet Zoe Trost in der Musik. Durch ihre Arbeit als Musiktherapeutin lernt sie Vanessa kennen, und aus der Freundschaft der Frauen wird bald Liebe. Zoe will ihr Leben mit Vanessa teilen und bald träumen die beiden von einem gemeinsamen Kind. Doch Max tut alles, um dieses Familienglück zu verhindern. Er ist mittlerweile Trinker und sucht Rat bei einer radikalen christlichen Gemeinde. Diese kämpft seit Jahren gegen Homosexualität und will nicht zulassen, dass Max' Zoe »in Sünde« lebt. Jodi Picoult hat ein neues Meisterwerk geschaffen. Sie nimmt die moderne Welt der Reproduktionsmedizin unter die Lupe und geht der Frage nach, was eine Familie wirklich ausmacht. (Also available in the English paperback edition for € 6.20)



**Lilian Faschinger:**

**Die Unzertrennlichen.**

Ö 2012, 319 S., geb., € 20,46

Auf der Insel Procida vor Neapel verschwindet eine junge Frau, Regina, und in der Südsteiermark fährt während des Begräbnisses des ewigen Hippies Caspar Fux der Blitz mitten durch die Trauergemeinde. Die Rechtsmedizinerin Sissi, Caspars Tochter, kannte die Vermisste aus ihrer Studentenzzeit sehr gut. Eigentlich ist Sissi frisch mit Emma liiert, doch Reginas Verschwinden erregt ihr Misstrauen ebenso wie ihre Neugier,



denn zu Studienzeiten waren Sissi, Regina und Stefan – Reginas späterer Mann - unzertrennlich. Und so beginnt sie, nach den Umständen von Reginas Verschwinden zu fragen, doch je mehr sie darüber erfährt, desto merkwürdiger erscheinen sie ihr. Schließlich beschließt sie, selbst nach Italien zu reisen und der Sache auf den Grund zu gehen.

**Lilly Axster: Dorn.**

Ö 2012, 128 S., Broschur, € 12,95



Lilly Axsters Roman »Dorn« ist die Bestandsaufnahme eines NS-Familienerbes aus der Perspektive von Philippa Dorn, genannt Pippa, einer in Wien lebenden Mittdreißigerin. Pippas Großmutter Philippa, frauenbewegte Aktivistin, stirbt 92-jährig. Nach und nach wird

offensichtlich, dass sie vor ihrem feministisch-linken Leben Nationalsozialistin war. Mit der Wucht ihrer ewig-gestrigen wie modernen Überzeugungen platzt sie immer wieder in den queer-feministischen Alltag ihrer Enkelin hinein. Inmitten von WG- und Beziehungsleben, Blogosphären, Aktivismus und Auseinandersetzungen, Schweigen und Darüber-Reden macht sie sich breit, fördert die Spuren zutage und testet die Weichen, die sie im Leben ihrer Nachfahrin und Namensträgerin hinterlassen hat. Ein starker Text über die Uneindeutigkeit unserer Herkunft und die Unmöglichkeit, ohne Vergangenheit zu leben.

**Leena Lehtolainen:**

**Die Leibwächterin.**

Dt. v. Gabriele Schrey-Vasara.

D 2012, 378 S., Pb., € 10,27

Die junge Hilja Ilveskero hat in New York eine Ausbildung als Leibwächterin hinter sich gebracht und arbeitet nun in Finnland für verschiedene Auftraggeberinnen. Z.B. Anita Nuutinen, die in Moskau mit Immobilien handelt.

Eigentlich geht diese arrogante Frau Hilja gehörig auf die Nerven. Und irgendwann geht ihr das alles viel zu weit: sie kündigt den Auftrag, ohne sich groß Gedanken über die Konsequenzen zu machen. Als Hilja zusammengeschockt wird und erst Stunden später wieder zu sich kommt, hält sie Anitas Halstuch in der Hand. Ihr fehlt jegliche Erinnerung an das, was geschehen ist. Wenig später erfährt sie, dass Anita Nuutinen erschossen wurde und sie selbst als Täterin in Frage kommt. Hilja kann sich selbst nicht sicher sein, ob sie nicht vielleicht doch die Täterin war. Als sie untertauchen will, klebt sich ihr jemand an die Fersen.



**Ulrike Helmer: Muschiland.**  
*Exkursionen in eine kulturelle Intimzone.*  
 D 2012, 176 S., Broschur, € 15,37

Seit Jahren angekündigt - nun ist dieses Buch einer Exkursion in eine Terra incognita trotz hypersexualisierter Zeiten endlich erschienen. Die Gestaltung des eigenen Körpers hat mit Intimrasuren, Piercings, Tätowierungen und Genitaloperationen nun auch die Slipregion erreicht.

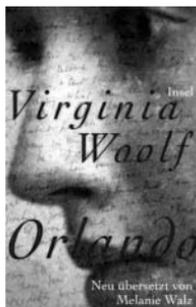


Damit einher gehen auch neue Schönheitsmaßstäbe, die für ganze Gewerbszweige das dicke Geschäft bedeuten. Mit Charlotte Roches Roman »Feuchtgebiete« tritt die Vulva plötzlich ins Rampenlicht der Medien. Zunehmend wird das »Untenrum« auch mit klarer Sprache benannt. Was hat eine Normalvulva mit Freiheit zu tun? Sind Designervaginas letztendlich nicht doch bloß Genitalbeschneidungen? Was weiß frau von den Wundern der Klitoris? Und welche Bilder von Körpern und Sex haben Mädchen und Jungs im Kopf?

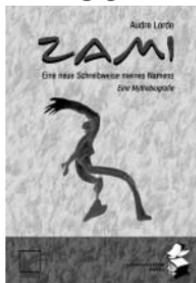
**Virginia Woolf: Orlando.**  
 Dt. v. Melanie Walz.

D 2012, 304 S., geb., € 22,56  
 Virginia Woolfs zeitloser Klassiker über Androgynität: Orlando ist jung, vermögend und gut

aussehend. Im Jahr 1600 vermacht Königin Elisabeth I. ihrem Günstling einen Landsitz unter einer Bedingung: Seine Schönheit solle niemals vergehen. Damit ist Orlando Schicksal für vier Jahrhunderte vorgezeichnet. Er durchlebt vier verschiedene Lebensentwürfe, ohne merklich zu altern: Aus dem elisabethanischen Höfling wird ein Diplomat in Istanbul, und über Nacht verwandelt sich der Dreißigjährige in eine Frau, die sich den Zigeunern anschließt und mit ihnen nach England zurückkehrt. Dort trifft sie den Mann ihrer Träume - einen Seemann und Orientforscher -, den sie bald heiratet. Am Ende - Anfang des 20. Jahrhunderts - ist Orlando dann eine anerkannte, berühmte Dichterin in London. Mit »Orlando« hat Virginia Woolf einen sehr persönlichen Roman geschrieben, der als eine Liebeserklärung an ihre Freundin Vita Sackville-West verstanden werden kann.



**Audre Lorde: ZAMI - Eine neue Schreibweise meines Namens.**  
*Eine Mythobiografie.* Dt. v. Karen Nölle.  
 D 2012, 325 S., Broschur, € 18,50



In »ZAMI« erschafft die afroamerikanische Schriftstellerin und Poetin Audre Lorde in der Mythobiografie eine neue Form des Schreibens, in der die verschiedenen Elemente von Autobiografie, Literatur, Mythologie und Historie miteinander verknüpft sind. Daraus eröffnen sich völlig neue Zugänge zu weiblicher Identität, die frau zuvor nicht bewusst waren. »Zami« ist auf der Karibikinsel Carriacou - der Heimat von Lordes Mutter - ein Begriff, mit dem frau Liebe und Freundschaft unter Frauen bezeichnet. In Lordes Lebensgeschichte spielen Carriacou und Grenada, Orte von Licht, Sonne und ungewohnter Frauenzentriertheit, ebenso eine Rolle wie Harlem, der Rassismus in den USA, der McCarthyismus und das New York der 50er Jahre mit seinen Künstlerinnen und einem aufblühenden Lesbenmilieu.

Lordes »ZAMI« ist ein kämpferisches Zeugnis gegen Rassismus und Sexismus - es beinhaltet gleichzeitig eine ebenso mitreißende wie poetische, lesbische Lebensgeschichte.

### **Toni Lucas: Geliebte Fremde.**

*D 2012, 235 S., Broschur, € 16,35*

Paula verschwindet aus Susannes Leben genauso plötzlich, wie sie erschienen war. »Such nicht nach mir«, hat sie als Abschied mit Lippenstift auf den Badezimmerspiegel geschrieben. Wütend, verletzt, aber auch voller Sehnsucht macht sich Susanne auf die Suche nach ihr. Offenbar hat Paula nur schwarz gearbeitet und dabei regelrecht ein Doppelleben geführt. Susanne recherchiert und sucht weiter, nur um immer neue Überraschungen über ihre Geliebte zu erfahren. Doch je länger diese Reise ins Unge- wisse dauert, desto fremder und faszinieren- der erscheint ihr diese Frau, mit der sie einmal den Rest ihres Lebens verbringen wollte. Und schließlich scheint sie auch fast die Spur zu verlieren – doch da ändert ein unerwarteter Anruf alles.



### **Julia Schöning: Klassentreffen.**

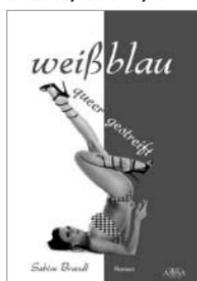
*D 2012, 232 S., Broschur, € 16,35*

Es liegt eine Weile zurück: Damals an der Schule haben sich Meike und Franziska geküsst - doch daraus ist nichts geworden. Nach der Schulzeit haben die beiden Frauen verschiedene Wege eingeschlagen. Franziska hat offen lesbisch gelebt, während Meike einen Studienkollegen geheiratet hat. Doch das Klas- sentreffen bringt die alten Leidenschaften wieder zu Tage. Und die romantischen Gefühle sind wieder da. Das führt zu Komplikationen, denn Meike kann sich nicht eingestehen, lesbisch zu sein. Und bei Franziska herrscht das Gefühl vor, sie würde mit Meike ihre Lebensge- fährtin betrügen, die zwei Jahre zuvor gestorben ist. Das Hin und Her, das nun beginnt, scheint einen ungewissen Ausgang zu nehmen.



### **Sabine Brandl: weißblau queer gestreift.**

*D 2012, 208 S., Broschur, € 12,28*



Adelheid scheut Men- schen und reagiert etwas launisch, als die junge, fröhliche Mandy in die Wohnung unter ihr ein- zieht. Anfangs schaut es nicht gut aus für die beiden. Denn Adelheid lässt Mandy spüren, dass es ihr lieber gewesen wäre, wenn die Wohnung unter ihr leer geblieben wäre. Doch dann kommt der Umschwung: Die beiden freunden sich gegen jede Wahrscheinlichkeit an - Adelheid entwickelt sogar Gefühle für Mandy, die jedoch nicht so ganz erwidert werden, weil Mandy - anders als Adelheid - nicht lesbisch ist. Zumin- dest denkt sie das und ist entsprechend ver- wirrt, als sie sich auch zu Adelheid hingezogen fühlt. All das spielt in einem kleinen bayerischen Dorf. Und bald beginnt die Gerüchteküche zu brodeln, was es mit der Freundschaft zwischen den beiden Frauen auf sich hat. Ein Outing führt zu erheblichen Turbulenzen.

### **Jenny Green: Die Nacht, die es niemals gab.**

*D 2012, 217 S., Broschur, € 16,35*



Bevor Lena mit der Journalistin Meike nach Schweden zu einer Geschäftsreise aufbricht, kommt es zwischen ihr und ihrer besten Freun- din Jacky zu einem Kuss – der Anfang einer schier endlosen Reihe von Ver- wicklungen. Denn beide spüren sofort, dass dieser Kuss und dieses Nacht nach all den Jahren ihrer Freundschaft etwas ganz besonderes sind. Während Lena sich auf der Reise auf Meike einlässt und alle Gedanken an Jacky zu verdrängen versucht, verzehrt sich Jacky wegen der neu entfachten Gefühle nach ihr. Doch als Lena endlich merkt, welches falsche Spiel Meike spielt, ist es fast schon zu spät, zumal Meike immer besitzergrei- fender wird. Im Gewirr von immer neuen Miss- verständnissen scheint es unmöglich, dass Lena und Jacky endlich glücklich werden.

**Katrina Daschner:**  
**Nouvelle Burlesque Brutal.**

Ö 2012, 94 S., Farbe, Broschur, € 20.00

In ihrem dritten Buch bezieht sich die Bildende Künstlerin Katrina Daschner auf die drei Burlesque-Filme »Hafenperlen«, »Aria de Mustang« und »Flaming Flamingos«, die hier als burlesque Geschichten über Filmstills erzählt werden. Die Künstlerin möchte die Frau, die Sexualität personifiziert, wiederbeleben und begreift die Bühne bzw. den Ausstellungskontext als Umfeld, auf dem sexualisierte Performances, quasi Lustprozesse, stattfinden können. Der Bühnenraum wird zum Blickfeld, in dem sich die Betrachterinnen nicht nur als Publikum, sondern auch als AkteurInnen verstehen können. Mit dem burlesken Ansatz will die Künstlerin gegen gesellschaftlich unterminierende Strömungen der Frauenfeindlichkeit, des Rassismus und der Homophobie Stellung beziehen.



**Hélène Grémillon:**  
**Das geheime Prinzip der Liebe.**

Dt. v. Claudia Steinitz.

D 2012, 256 S., geb., € 20.55

Paris, 1975. Camilles Mutter ist bei einem Autounfall gestorben. Unter den Beileidsschreiben findet Camille einen rätselhaften Brief von einem Unbekannten, der die Geschichte einer jungen Frau erzählt: von Annie, der großen Liebe des Verfassers. Camille glaubt an eine Verwechslung, doch in den nächsten Tagen kommen weitere Briefe. Sie erzählen von der jungen Malerin Annie und ihrer wohlhabenden Gönnerin, die seit langem vergeblich versucht, schwanger zu werden. Aus Dankbarkeit erklärt sich Annie bereit, ein Kind für sie zu empfangen und zur Welt zu bringen. Doch was gut gemeint war, wird bald zur Quelle von Eifersucht, Misstrauen und Hass, und irgendwann ist Annie spurlos verschwunden. Camille begreift, dass diese Geschichte aus den Briefen mehr mit ihr zu tun hat, als ihr lieb ist.



**Olga Grjasnowa:**  
**Der Russe ist einer, der Birken liebt.**

D 2012, 288 S., geb., € 19.43

Mascha ist jung und eigenwillig, sie ist Aserbaidzhanerin, Jüdin, und wenn nötig auch Türkin und Französin. Sie ist hoffnungsfroh, verliebt sich gern und oft – in Frauen wie in Männer – und hat einen wunderbaren, multikulturellen, lesbisch-schwulen FreundInnenkreis. Als Immigrantin musste sie in Deutschland früh die Erfahrung der Sprachlosigkeit machen. Nun spricht sie fünf Sprachen fließend und in ein paar weiteren kann sie sich verständigen. Sie plant gerade ihre Karriere bei der UNO, als ihr Freund Elias schwer krank wird. Verzweifelt flieht sie nach Israel und wird schließlich von ihrer eigenen Vergangenheit eingeholt. Mit perfekter Ausgewogenheit von Tragik und Komik und mit einem bemerkenswerten Sinn für das Wesentliche erzählt Olga Grjasnowa die Geschichte einer Generation, die keine Grenzen kennt, aber auch keine Heimat hat.

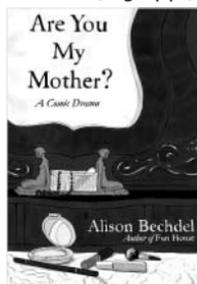


**Alison Bechdel:**  
**Are You My Mother?**

A Comic Drama.

USA 2012, 290 pp., hardbound, € 22.95

Alison Bechdel's »Fun Home« was a literary phenomenon: an intimate account of family secrets. While »Fun Home« explored the cartoonist's relationship with her father, a closeted homosexual, this new memoir is about her mother – a voracious reader, a music lover, a passionate amateur actor. Also a woman, unhappily married to a gay man, whose artistic aspirations simmered under the surface of Bechdel's childhood, and who stopped touching or kissing her daughter goodnight, when she was seven. Bechdel embarks on a quest for answers concerning the mother-daughter gulf. It's a search that leads readers from the fascinating life and work of the iconic British psychoanalyst Donald Winnicott, to an explosively



illuminating Dr Seuss illustration, to Bechdel's own (serially monogamous) lesbian love life.

### **K.G. MacGregor: *Rhapsody*.**

USA 2012, 252 pp., brochure, € 15.29

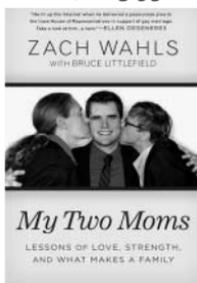
After 11 years on the anchor desk at TV4, Ashley Giraud is one of the most beloved figures in Tampa Bay. That's how she likes her love - distant and impersonal. Outwardly sociable with her coworkers and viewers, she can't wait to get back to her gated home and garden. When her longtime stylist goes out of business, she follows a colleague's recommendation to *Rhapsody*, a small salon that serves as a hub for an eclectic group of lesbian friends. Despite Ashley's efforts to remain aloof, she soon trades her solitude for roller skates, swing dancing and the emotional ups and downs of new friends. Never before has she felt so contented in the company of other women. Would any of them, especially Julia Whitethorn, care about her if they knew the terrible secret she's kept for 20 years?



### **Zach Wahls with Bruce Littlefield: *My Two Moms*.**

*Lessons of Love, Strength, and What Makes a Family.* USA 2012, 234 pp. with b/w photographs, hardbound, € 23.95

On January 31, 2011, Zach Wahls addressed the Iowa House Judiciary Committee in a public hearing regarding a proposed constitutional amendment to ban gay marriage in Iowa. The then 19-year-old son of a lesbian couple proudly proclaimed: «The sexual orientation of my parents has had zero effect on the content of my character.» Hours later, his speech was posted on the Internet, where it quickly went viral and became YouTube's No.1 political video of the year, racking up nearly 20 million hits. In his book, Zach Wahls discusses the lessons he's learned about love, strength, and family. He explores the values his two moms, Jackie and Terry, taught him - values

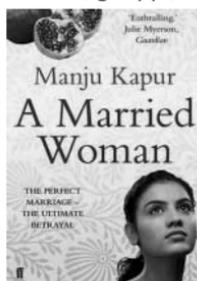


driven home by his journey toward Eagle Scout. In many ways, his upbringing was very normal - yet, growing up with two moms, he knows what it's like to feel different and to fear being bullied, or worse.

### **Manju Kapur: *A Married Woman*.**

UK 2011, 310 pp., brochure, € 10.40

Astha has everything an educated, middle-class woman could ask for: comfortable surroundings, children and a dutiful, loving husband. So why should she be consumed by a sense of unease and dissatisfaction? And when she begins a relationship with another woman, is she liberating herself from her marriage, past and culture - or foolishly jeopardising everything she has? Her husband genuinely cares and wants to be sexy and progressive but is in fact the uneasy result of a traditional upbringing mixed with Western education. The novel is about fear of breaking social convention by leaving one's husband and a family for the love of another woman. It also gives a good description of India today, and the everyday life of Indian women. The special touch of female love fills the novel with feelings and senses that can be transferred to any society on this world.



### **Radclyffe (ed.):**

#### **Best Lesbian Romance 2012**

USA 2012, 196 pp., brochure, € 13.79

The 2012 installation in the «Best Lesbian Romance» series celebrates the dizzying sensation of falling in love - and the electrifying thrill of sexual passion. Romance maestra Radclyffe gathers irresistible stories of lesbian women in love to awaken your desire and send your imagination soaring. As Radclyffe writes, «within these pages are the reflections of our dreams, the memories of our precious moments, and the unique wonder of our special love stories.» Romance defies discrete classification - it is at once an emotion, a language, a poetry cadence, a fiction genre, a film type, and a narrative form. Romantic love can be abiding, intimate, intense, idealistic, infinite, soulful, and consuming. All of that, you'll find in these short stories in this book.

# ilona empfiehlt



*Ilona Bubeck ist Autorin und Herausgeberin sowie Mitbegründerin des Querverlags und seit über 30 Jahren in der lesbisch-schwulen Literatur- und Buchszene tätig.*

Foto: © Sharon Adler

## **Angelika Klüssendorf: Das Mädchen.**

*D 2011, 182 S., geb., € 19.60*

Das ist mir lange nicht passiert: ein Buch in einer Nacht durchzulesen, fast atemlos, begeistert und bewegt.

Die Geschichte eines zwölfjährigen Mädchens, das namenlos bleibt und das der überforderten gewalttätigen Mutter ausgeliefert ist - und manchmal auch dem alkoholkranken Vater, der aber kaum da ist. Mit in der Wohnung lebt der sechsjährige Bruder - der kleine Liebling der Mutter, doch diese Bevorzugung bewahrt ihn allerdings nicht vor ihrer Gewalt. Er zieht sich immer mehr in sein Inneres zurück, um sich so vor den Schlägen, Schmerzen und der Angst zu schützen. Das Mädchen dagegen entwickelt einen unbändigen Überlebenswillen. Sie will nur durchhalten und davonkommen. Sie stiehlt, schwänzt die Schule, sie rennt vor fahrende Autos. Das alles versucht sie, um der Trostlosigkeit, Verzweiflung und Langeweile zu entgehen. Und schließlich flüchtet sie sich in die Welt der Bücher, der wenigen, die sie hat, wie »Der Graf von Monte Christo«, und damit flüchtet sie in sehnsuchtsvolle Träume, in eine andere Welt, um die Wirklichkeit auszuhalten.

Sie läuft von zu Hause weg, kommt für kurze Zeit zum Vater und später ins Heim. Sie bleibt Außenseiterin und damit Ablehnung ausge-

setzt und muss weiterhin auf der Hut sein. Aber sie hält sich auch an Menschen fest, die ihr helfen, und an den kurzen Freundschaften, die sie erlebt. Aber sie ist vor allem eines, niemals Opfer - egal was ihr passiert, ihr Überlebenswille ist ungebrochen.

Das, was das Buch so besonders macht, ist nicht die Beschreibung der Gewalt, sondern die Beschreibung der Willkür: Die Unberechenbarkeit, die Angst vor der Gewalt ist das, was das Leben fast unerträglich macht. Doch genau dies führt dazu, dass das Mädchen eine unglaubliche Sensibilität für Stimmungen entwickelt und jegliche Emotionen schnell erfassen und einordnen kann. Menschen mit traumatischen Erfahrungen in der Kindheit werden oft übersensibilisiert für Krisensituationen. So deutlich wie mit dieser klaren, präzisen, poetischen Sprache habe ich das noch nie empfunden und ist in aller Grausamkeit, schön zu lesen.



Da der Roman in der Gegenwart geschrieben ist, lässt er Leserin oder Leser keine Distanz. Das ist entweder nur schwer auszuhalten oder lässt einen nicht los. Aber keine Angst, wer nichts zu Gewalt lesen mag, dieses Buch ist auf verstörende Art zugleich wohltuend - wahrscheinlich, weil dieses Mädchen eine Kämpferin, eine starke Überlebende ist. Und dabei ist sie noch nicht mal eine positive, sympathische oder gar gute Figur. Im Gegenteil man beginnt zu verstehen, warum Kinder, die vernachlässigt und misshandelt wurden, kriminell werden können, um zu überleben. Ich hoffe auf eine Fortsetzung dieses erzählerischen Meisterwerkes.

»Das Mädchen« erinnerte mich beim Lesen an Milana und Polly aus »Schattengesicht«, dem rückwärts erzählten Psychothriller von Antje Wagner. (Antje Wagner: Schattengesicht. D 2012, 190 S., Pb, € 8.17)

## **Stephen Spender: Der Tempel.**

*Dt. v. Sylvia List-Beisler.*

*D 2012, 302 S., geb., € 19,53*

Stephen Spenders Schlüsselroman aus dem Jahr 1929 trägt autobiografische Züge und war - obwohl ein Klassiker der schwulen Literatur - lange nicht auf Deutsch erhältlich. Paul Schoner kommt aus dem pruden England nach Hamburg und erlebt dieses Zwischenkriegsdeutschland mit seiner wandern- den Jugendbewegung und einer gerade unter Männern verbreiteten Körperkultur als eine Art Befreiung von der Zwanghaftigkeit seiner Heimat. Mit Joachim Lenz (hinter dem sich im realen Leben der Fotograf Herbert List verbirgt) freundet sich Paul schnell an. Die beiden durchstreifen gemeinsam Strandbäder und das Hamburger Nachtleben. Zusammen wandern sie den Rhein entlang. Doch allmählich braut sich über Deutschland ein Sturm zusammen. Joachims Fotostudio wird von Nazis verwüstet. Daraufhin zieht es Paul nach Berlin - er will Bradshaw, seinen Freund aus Studentenzei- ten, besuchen (im wirklichen Leben Christopher Isherwood). Und er lernt das schwule Leben dort kennen.



## **Klaus-Peter Grap: Flaatsch.**

*Ich war mal prominent.*

*D 2012, 270 S., Broschur, € 15,32*

Es ist noch nicht lange her, da ist Peter Sander mit seiner On-Air-Show ein angesagter Moderator gewesen. Seine Liaison mit einer schönen Schauspielerin hat sich da ins Bild eines erfolgreichen Prominenten wunderbar eingefügt. Doch dann kommt der jähe Fall: Vor Publi-



kum äußert er sich abfällig über die Mutter der Nation. Und schon ist er fällig. Auch für die Sensationspresse ist er zum Abschluss freigegeben. Die Journalisten müssen gar nicht tief graben und stoßen auf die Affäre von Peters Freundin mit einem Sitcom-Regisseur. Alle Zeichen stehen nun auf Untergang. Um diesen abzuwenden, greifen Peters bester Freund, dessen gesamte schwule Clique, eine Schauspielkollegin, die sich trotz zweier unerträglicher Kinder rührend um Peter kümmert, und ein vegetarisch veranlagter Dackel in Peters Schicksal ein: Und so beginnt sein langer Kampf zurück ins Rampenlicht über die Niederung des Imkervereins im Gasthof »Zur alten Post«.

## **Juan Goytisolo:**

### **Reise zum Vogel Simurgh.**

*Dt. v. Th. Brovot.*

*D 2012, 201 S., geb., € 22,56*



In träumerischen, oft rasch wechselnden Sequenzen nimmt uns der Roman zu Räumen der Inquisition und der Repression ebenso mit wie zu Bordellszenen, ideologischen Familienfeiern, dem heimlich-peinlichen Wirken des Zensors. In immer neuen Bildern gräbt Goytisolo sich in jenes Dunkelgebiet von gesellschaftlicher Unterdrückung und radikalindividuellem Ausbruch. Eigene, ganz persönliche Träume vermischen sich mit Globalisierungsfantasien. Der sich beständig verwandelnde Erzähler, für den Sex, zumal schwuler Sex, als bekennender Außenseiter an sich schon Subversion ist, gelangt vom verlorenen Paradies bis hin zum wiedergefundenen Garten Eden. Goytisolos Schlüsselwerk: der Roman, in dem der große Einzelne seine Lebensthemen Sex, Politik und Mystik literarisch zusammenführt.

### **Herman Bang: Michael.**

*Bibliothek rosa Winkel, Bd. 63. Dt. v. Julia Koppel. D 2012, 307 S., geb., € 20.56*

Zum 100. Todestag von Herman Bang erscheint nun dieser Künstlerroman aus dem Jahr 1904 in der Bibliothek rosa Winkel. Darin verarbeitete der dänische Autor eigene Enttäuschungen in der Liebe. Zwar erschien der Roman bereits 1905 in deutscher Übersetzung, wurde aber jahrzehntelang nicht mehr aufgelegt. Auf diesem Roman basiert übrigens »Vingarne« - der allererste schwule Film aus dem Jahr 1916. Claude Zoret ist ein Maler, der im Laufe der Jahre sein Lieblingsmodell Eugène Michael zu seinem Ziehsohn gemacht hat. Doch allmählich wird ihm bewusst, wie sich der junge Mann seinem Einfluss zu entziehen versucht. Schließlich flüchtet sich Eugène sogar in die Arme einer Frau. Der Künstler steht nun vor der bitteren Erkenntnis, in der Kunst zwar große Erfolge erzielt, im Leben aber versagt zu haben. Nun bringt Zoret zwar letzte Meisterwerke zustande, aber er nähert sich auch dem Tod.



### **Christoph Schwarz: Ibiza 24**

*Die dunklen Seiten einer Partyinsel.*

*Ö 2012, 185 S., geb., € 19.95*

London, New York, Ibiza, Barcelona, Wien - nach einer Modelkarriere, Drogenproblemen und der Arbeit in einem Sexshop geht Christoph Schwarz nach Ibiza und verwirklicht dort seine Geschäftsidee: eine Vermittlungsagentur für Callboys. Zu den Kunden zählen sowohl zahlungskräftige Schwule als auch reiche Frauen. Als schwuler Jungunternehmer in einer diffizilen Branche darf er auch einen Blick auf die dunklen Seiten der glitzernden Partyinsel werfen. Schwarz - selbst süchtig nach schwulem Sex, Koks und einem Leben ohne Limits - muss sich erst in der irrwitzigen Welt der Millionäre und Jetset-Society zurechtfinden, um seine lukrative Idee umzusetzen. Dabei schlägt er sich mit



überspannten Kunden, durchgeknallten Boys und nicht ganz ungefährlichen Partnern herum. Aber Jahr für Jahr wächst der Erfolg.

### **David Malouf: Die tapfersten der Söhne.**

*Dt. v. Susann Urban.*

*DIÖ/CH 2012, 160 S., geb., € 20.55*

Im 24. Gesang der Ilias bittet König Priamos den Helden Achill um die Herausgabe des Leichnams seines Sohnes Hektor. David Malouf erzählt diese Geschichte von Verlust, Trauer, Wut und Ohnmacht neu in diesem Roman. Aus Schmerz über den Tod seines Liebhabers Patroklos durch die Hand Hektors greift Achill wieder in den Kampf um Troja ein, aus dem er sich in Folge der Demütigung durch Agamemnon zurückgezogen hat. Im Kampfesrausch tötet er Hektor und schändet dessen Leichnam. Obwohl die Trojaner dieses Unternehmen für selbstmörderisch halten, begibt sich Priamos ins Lager der Griechen, um die Leiche des Sohnes auszulösen. Auf der Fahrt dorthin kommt der König in Kontakt mit einem Fuhrmann aus dem einfachen Volk, der ebenfalls einen Sohn verloren hat. Beide Männer gehen sehr unterschiedlich mit ihrem Verlust um. Dann kommt es zur entscheidenden Begegnung mit Achill.

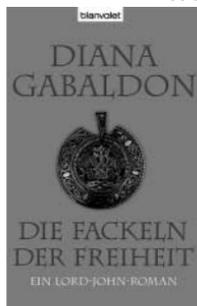


### **Diana Gabaldon: Die Fackeln der Freiheit.**

*Ein Lord-John-Roman. Dt. v. Barbara*

*Schnell. D 2012, 575 S., geb., € 20.55*

Jamie Fraser ist ein echter Sohn der Highlands und hat nie groß gezögert, wenn es darum ging, für die Freiheit seiner Heimat zu kämpfen. Doch das macht ihn gegenüber der englischen Krone zum Verräter und bringt ihn hinter Gitter. Dort trifft er auf Lord John Grey, der bekanntlich kein Kostverächter ist, wenn es darum geht, attraktiven Männern an die Wäsche zu gehen. Entsprechend ergibt sich



ein kurzes Tête-à-tête zwischen den beiden. Doch Jamie hat für Schwules nicht so viel übrig. Und er wird gebraucht, um eine Verschwörung gegen die Engländer zu neutralisieren. Das brächte ihm die Freiheit ein. Jamie ist nun ganz hin- und hergerissen zwischen seiner Loyalität für seine Landsleute einerseits und einem Leben in Freiheit bei seinem heranwachsenden Sohn andererseits.

### **Leon Morell: Der sixtinische Himmel.**

D 2012, 567 S., geb., € 20.55

Als der junge, einfache Bauernjunge Aurelio in einer Kirche einen wunderschönen Marmorengel erblickt, ist er davon so beeindruckt, dass er auf der Stelle auch Bildhauer werden will. Als stattlicher junger Mann kommt Aurelio Jahre später nach Rom. Dort gelingt es ihm, als Gehilfe



in der Werkstatt von Michelangelo Buonaroti aufgenommen zu werden. Das berühmte Kunstlergenie begehrt den jungen Mann wegen seiner geradezu klassischen Schönheit. Der von männlicher Schönheit leicht zu begeisternde Bildhauer hat von Papst Julius II. gerade einen Auftrag erhalten, der immens und nur schwer abzulehnen ist: Er soll die Decke der Sixtina neu ausmalen. Lieber würde er weiterhin Kunstwerke in Stein hauen. Und als ob diese Einschränkung für ihn nicht schon Strafe genug wäre, muss der Meister auch noch feststellen, dass das gigantische Fresko seine Kräfte zu überfordern beginnt.

### **Patricia Highsmith: Der talentierte Mr. Ripley.**

Der erste literarische Krimi mit 3D-Illustrationen. 3D-Brille im Buch enthalten.

D 2012, 320 S. illustr., geb., € 25.65

Patricia Highsmiths wohl berühmtestes Werk erscheint in dieser Sonderausgabe mit 3D-Illustrationen der Künstlerin Alexandra Rügler. Mit 19 läuft Tom Ripley von zu Hause weg und beginnt ein neues Leben in New York. Es gelingt ihm kaum, sich über Wasser zu halten, bis er eines Abends vom Vater eines Schulkollegen angesprochen wird. Sein Sohn Dickie hält sich seit einiger Zeit in Italien auf und macht keine Anstalten, in die USA zurück-



zukehren. Tom soll nun versuchen, ihn zur Rückkehr zu bewegen. Tatsächlich gelingt es ihm, Dickie für sich zu gewinnen. Doch nach einigen fantastischen Monaten zusammen bekommt Dickie genug von Tom und will ihn wieder loswerden. Doch Tom würde gerne weiterhin Dickies Welt angehören und lässt sich nicht so einfach aus ihr verdrängen. Dann fasst Tom einen mörderischen Plan.

### **Nona Fernández: Die Toten im trüben Wasser des Mapocho.**

Dt. v. Anna Gentz.

Ö 2012, 262 S., geb., € 20.90



Santiago de Chile liegt an den Ufern des Mapocho. Dieser Fluss durch die chilenische Hauptstadt wird nicht nur von Abwasserkanälen, sondern auch von der dunklen Vergangenheit des Landes gespeist. Leichen, Mythen und persönliche Schicksale treiben in dem trüben Gewässer. Der Roman verwebt verschiedene Geschichten ineinander: Ein Geschwisterpaar ist in einer inzestuösen Beziehung gefangen. Unter General Ibáñez wurden Transvestiten verschleppt und mit unbekanntem Verbleib gefangen gehalten. Weitere Geschichten befassen sich mit verklavten Gefangenen, einem selbstmordgefährdeten Historiker und einem auf der Suche nach seinem Kopf umherstreifenden Häuptling der Mapocho-Indianer. Die bunten Geschichten sind mal grotesk, mal provokativ, mal sanft.

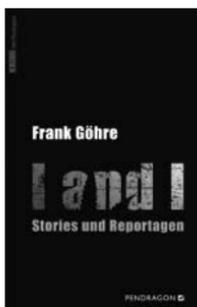
### **Frank Göhre: I and I. Stories und Reportagen.**

D 2012, 198 S., Broschur, € 11.26

Das Amsterdam der Krimiautoren Nicolas Freeling und Jan-Willem van de Wetering, die langen Nächte des Regisseurs Jean-Pierre Melville und sein letzter Film mit dem »eiskalten« Alain Delon, die Cops und Killer in Paris, das Urwaldmädchen Liane, die ethnologischen Exkursionen von Hubert Fichte und seine



Rückkehr nach Hamburg - in diesem Band schreibt Frank Göhre über zu Unrecht vergessene oder zu wenig wahrgenommene Autoren und zeigt uns dabei seine Sicht auf andere Schriftsteller und auch auf andere Kulturen. Von Amsterdam über Jamaika auf die Highways und in die Sümpfe Amerikas, von der Leinwand hinter die Kulissen gehen seine spannenden Berichte und Porträts, die die touristischen Hauptschlagadern absichtlich beiseitelassen.



**Kai Steiner: Mein Blut in seinen Adern.**

D 2012, 392 S., Broschur, € 17.37

Magnus arbeitet als Banker, Roberto als Flugbegleiter. Beide kommen aus sehr verschiedenen Welten. Und als sie sich ineinander verlieben, haben sie das Gefühl, als könnten sie die offensichtlichen Unterschiede mit ihrer Liebe überbrücken. Sie ziehen zusammen und merken schnell, dass der Gegensatz von Geld und Kunst zum Problem für sie beide wird, das sich nicht mehr aus der Welt schaffen lässt. Plötzlich beginnen Betrug, Lügen, Neid, Schuldzuweisungen, Rache und Affären ihr gemeinsames Leben zu bestimmen, das sie sich eigentlich ganz anders vorgestellt hatten. Beide Männer beginnen unabhängig voneinander Affären mit Leon, ohne von der Affäre des Anderen zu wissen. Doch dann wird bei Magnus ein Hirntumor diagnostiziert. Die schwere Erkrankung schweißt die beiden Freunde wieder zusammen.



**Nick Zachries: Endspurt.**

D 2012, 255 S., Broschur, € 16.35

Wilfried Wolters ist seinem Ziel ein großes Stück nähergerückt: Er will seinen Traummann Jan für sich gewinnen. Und nun hat er einen Platz in dessen Leben als eine Art Beinahe-Freund gefunden. Und wie hatte er sich nicht dafür ins Zeug gelegt: Er hat sogar den Motorradführerschein gemacht - um seinem

Bikerfreund näher zu kommen. Aber noch ist Wilfried nicht ganz am Ziel: Zuerst muss noch Jans hochschwängere beste Freundin Kerstin aus dem Weg geräumt werden. Auch der Familienhund der Gewes stört ihn gewaltig. Und vor allem Nick - Jans angetrauter Lebenspartner und größter Rivale Wilfrieds in Jans Gunst - ist ihm ein Dorn im Auge.



Aber Wilfried ist kein Mann für vorschnelle Aktionen, sondern hat einige Pläne im Kopf, die einfach ihre Zeit brauchen. Nun setzt aber eine Saunabekantschaft eine schicksalhafte Verwicklung in Gang.

**Peter Nathschläger: Im Palast des schönsten Schmetterlings.**

D 2012, 172 S., Broschur, € 16.35



Kuba, 1964: Ein schwuler Teenager schreibt in den Tagen nach dem Sieg der Revolutionäre über das verhasste Batista-Regime Briefe, die er nicht verschickt. Hingeschmiert, aufs Papier geworfen, gebrüllt, in einem Wettlauf gegen die Zeit, den er nicht gewinnen kann, sind sie Zeugnisse des Scheiterns einer jungen Liebe. Erst im Jahr 2011 werden die Briefe bei Renovierungsarbeiten in einem Notizbuch entdeckt, das in einem verlassenen Haus unter den Dielen versteckt war. Peter Nathschläger erfährt während eines Urlaubs auf Kuba davon, arbeitet die Geschichte auf und stellt eine Verbindung zum Selbstmord eines sechzigjährigen Mannes her, der im Sommer 2010 vor der Küste Havanas erkrankte. Es entsteht eine erschütternde und mitreißende Liebesgeschichte, ein von der Zeit verschüttetes Drama.

**Angelika Murasaki: Eis-Chrysanthenen.**

D 2012, 187 S., Broschur, € 13.16

Journalist Vincent Wood macht sich große Hoffnungen auf einen fixen Job bei einem Kulturmagazin in London. Doch davor muss er erst durch ein Interview mit dem Kabuki-Schau-

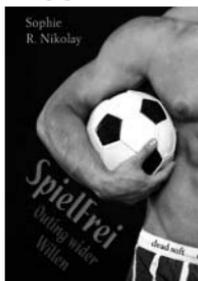
spieler Kira Miyamoto. Der Japaner ist nur schwer zu durchschauen und gibt vor allem keine Interviews. Am liebsten würde Vincent das Interview einfach vergessen. Aber der Weg zum neuen Job führt über diese eine Unannehmlichkeit, ohne die er den Job nie bekommen wird. Und als sich der ins Schwanken geratene Hetero Vincent der Aufgabe endlich stellt, gibt es eine große Überraschung: Kira macht ihm ein unanständiges Angebot. Vincent testet seine homosexuellen Anteile bei Callboy Gabriel, denn wenn es der Beruf schon erfordert, soll der Sex mit Kira wenigstens gut funktionieren. Nur kommen dann plötzlich Gefühle ins Spiel.



**Sophie R. Nikolay: Spielfrei.**  
*Outing wider Willen.*

D 2012, 254 S., Broschur, € 13,31

Ben ist Fußballprofi in der Bundesliga - er ist schwul und das ziemlich heimlich. Denn er fürchtet, es könnte das Ende seiner Karriere bedeuten, wenn sein Schwulsein rauskommt. Nur die Eltern wissen Bescheid. Als ein Neuzugang das Team verstärken soll, bekommt Ben Probleme. Der Neue ist ganz nach Bens Geschmack. Zufällig kommt Ben dann drauf, dass dieser Stefano auch für männliche Reize empfänglich ist. Als Stefano sich in einer Disco betrinkt und anfängt, Männer zu begripschen, bringt Ben ihn rasch nach Hause. Das ist der Anfang einer schönen, intensiven schwulen Beziehung - wäre da nicht die Heimlichtuerei in der Mannschaft. Als ein Mannschaftskollege die beiden beim Knutschen überrascht, stehen sie vor schweren Entscheidungen. Sollen sie sich outen? Ein gefundenes Fressen für die Presse. Können sie die Homophobie im Fußball überwinden?



**C. Griethe:**  
*Schatten der Vergangenheit.*

D 2012, 235 S., Broschur, € 16,35

Mit der Hilfe eines guten Freundes und

einem kleinen Kredit versucht Ben gerade, sich eine eigene Existenz als Fotograf aufzubauen. Privat scheint es gut bei ihm zu laufen, in seinen Holger ist Ben frisch verliebt. Doch in Bens Leben gibt es eine dunkle Seite: seine Vergangenheit. Darum will er eigentlich auch nur kurz nach Hause fahren, als ihn seine sterbende Großmutter noch einmal sehen will.

Doch dieser Besuch reißt alle alten Wunden auf: seine vom gewalttätigen Vater geprägte Kindheit ebenso, wie die überstürzte Trennung von seinem Jugendfreund Marc. Zunächst scheint aber Bens wie Marcs Sturheit jede Verständigung zu verhindern. Doch dann schaltet sich Marcs Schwester ein, um beide endlich wieder zusammenzubringen - und Versöhnung ist bekanntlich ein bittersüßer, wirksamer Liebestrank.

**Jan Ranft: Himbeerjoghurt.**

D 2012, 180 S., Pb, € 13,26



Dass er sich in einen Mann verliebt, damit hätte Marlon wohl nie gerechnet. - Matthias hat immer wieder Pech mit Männern, bis er Manuel kennenlernt. - An einem Sonntagmorgen hat Leon eine ungewöhnliche Begegnung. - Torsten und Patrick verstehen sich auf Anhieb gut, doch dann müssen sie feststellen, dass sie unterschiedliche Vorstellungen von Beziehungen haben. - Die 39 flott erzählten Kurzgeschichten spielen an ganz unterschiedlichen Orten - gestern, heute und morgen. Viele Situationen hat der eine oder andere von uns genau so schon erlebt. Die Geschichten sind mal lustig, mal tragisch, teils fantastisch, und oft lassen sie den Leser nachdenklich zurück - ohne Happy-End-Garantie. - Der Saarbrückener Autor Jan Ranft setzt sich mit der Erfahrungs- und Gefühlswelt von Schwulen auseinander. »Sind wir nicht alle Fruchtjoghurts? Zumindest irgendwie?«

# taschenbuch

## **Alain C. Sulzer: Zur falschen Zeit.**

D 2012, 231 S., Pb, € 9,24

»Zur falschen Zeit« greift das Motiv von Jan Stresenreuters Roman »Mit seinen Augen« auf: Ein Junge, kurz vor der Matura, entdeckt, dass sein Vater, der sich kurz nach der Geburt seines Sohnes das Leben nahm, schwul war. Der Freund des Vaters lebt noch, in Paris, dort fährt der



Junge hin und nach und nach baut sich ein Bild des schwulen Lebens seines Vaters auf. Immer deutlicher wird die Liebe des Vaters, zunächst zu André, dann zu Sebastian und immer klarer wird, dass diese Liebe in der dumpfen Zeit der 50er Jahre keine Chance haben wird. Der ebenso romantischen wie spannenden Liebesgeschichte drohen Stigmatisierung und Erpressung. »Zur falschen Zeit« ist einerseits eine großartige literarische Hommage an Jan Stresenreuter und ergänzt »Mit seinen Augen« durch die Verschiebung der Perspektive und die kunstvolle Sprache: Warum haben auch die unvoreingenommenen und gebildeten Heteros jahrzehntelang nicht reagiert, warum wurde und wird schwule Geschichte immer wieder schlicht ignoriert? Alain Claude Sulzers neuer schwuler Roman (nach »Ein perfekter Kellner«) ist darum auch eine große Erzählung von gesellschaftlichem Vergessen und Verdrängen.

## **Sacha Sperling: Ich dich auch nicht.**

Dt. v. Carina v. Enzenberg.

D 2012, 212 S., Pb, € 9,24

Bereits mit 14 läuft in Sacha Winters Leben einiges falsch. Die Mutter lässt die Erziehung schleifen, während sein Vater sich nur selten blicken lässt - und wenn, dann versucht er es auf eine hilflos autoritäre Tour. In seiner Schule gehört Sacha zu den coolen Kids. Allesamt entstammen sie der Haute-volee. Dabei nervt ihn das alles längst. Erst als ihm der faszinierende Augustin über den Weg läuft und die beiden

Freundschaft schließen, gerät in seinem Leben endlich etwas positiv in Bewegung - auch wenn Freundschaft bedeutet, dass die beiden Wodkaflaschen klauen, rauchen und Mädchen »flachlegen«. Doch sehr zu Sachas Überraschung verliebt er sich hoffnungslos in seinen besten Freund. Doch der scheint an schwulen

Dingen so gar nicht interessiert. Drama ist vorprogrammiert.

## **Eric-Emmanuel Schmitt: Als ich ein Kunstwerk war.**

Dt. v. Inés Koebel. D 2012, 237 S., Pb, € 10,27

Tazio Firellis Selbsteinschätzung ist alles andere als hoch. Er traut sich nichts zu, hält sich für unattraktiv, 08/15. Insgesamt hängt er nicht sehr an seinem gewöhnlichen Leben und will sich in die Tiefe stürzen, um dem ein Ende zu bereiten. Doch bevor es dazu kommt, tritt der mysteriöse

Zeus-Peter Lama auf den Plan und bietet Tazio so ziemlich alles an, was dieser sich nur wünschen kann: Schönheit, Ruhm, Extravaganz und das Gefühl, doch einmalig zu sein. Doch Lama ist dafür berüchtigt, in der Kunstszene immer wieder den Agent provocateur zu spielen. Dem zum Trotz geht der Lebensmüde den verlockenden Pakt mit dem Künstler ein: Er verschreibt sich Herrn Lama und muss sich mit Hilfe des Schönheitschirurgen Dr. Fichet in ein lebendes Kunstwerk verwandeln lassen. Er muss seine Eigenständigkeit aufgeben. Aus Tazio wird »Adam 2«, ein Ausstellungsobjekt, das international auf Beachtung stößt. Eine Frau bemerkt, wer sich in dem gefeierten Kunstwerk befindet.



## **Bodo Kirchoff: Eros und Asche.**

*Ein Freundschaftsroman.*

*D 2012, 278 S., Pb, € 10.18*

Männerfreundschaft - ein homoerotischer Grundtopos, der hier aus heterosexueller Perspektive thematisiert wird. Autobiografisch packt der Autor in Romanform eine Freundschaft an, die keine Zukunft mehr hat, weil der langjährige, beste Freund M. aus der Schulzeit inzwischen verstorben ist. Der Autor stößt in seiner Familie - sowohl bei der Frau als auch beim halbwüchsigen Sohn - auf Unverständnis, wie man als erwachsener Mann einem Freund so hinterherweinen kann. Der Autor versucht, dies zu begründen, indem er den Roman auf ein Versprechen zwischen M. und ihm zurückführt, das er halten will. Dabei steht eine grundsätzliche Sehnsucht nach Freundschaft im Vordergrund und weniger die tatsächlich erinnerte Freundschaft zum verstorbenen Freund.



## **Patricia N. Warren, Gordon Merrick, Hakan Lindquists:**

### **Collection 2: Liebe und Leidenschaft.**

*D 2012, 5 Bde. im Schubert, zusammen 1317 S., Pb, € 20.51*

Fünf Liebesromane zum Sonderpreis! In Patricia N. Warrens »Der Langstreckenläufer« kämpft der junge Läufer Billy um das Recht, als Schwuler an der Olympiade teilnehmen zu dürfen, und um seine Liebe. Der wohl erfolgreichste schwule Roman weltweit. In Gordon Merricks »Ein Fall von Liebe« lernen sich Clarke und Peter im New Jersey der 30er Jahre kennen - und werden ein Paar. In Hakan Lindquists »Ein Traum vom Leben« hat Mikael gerade seinen Vater verloren. Dafür findet er die große Liebe. In Chris Parkers »Die Erlösung« verliebt sich Jeremiah zum ersten Mal in einem christlichen Camp, in dem er eigentlich »umgepolt« werden sollte. In »Leidenschaftliche Liebe« verliebt sich der junge Professor Arturo in den schönen Strichjungen Sixto.



## **Dawn French: Irgendwas geht immer.**

*Dt. v. Andrea Brandl.*

*D 2012, 362 S., Pb, € 10.27*



Dawn French (im britischen TV berühmt geworden durch ihre gemeinsamen Auftritte mit Jennifer Saunders) unternimmt hier einen urkomischen Ausflug in die bizarre Welt der Familie. Mo Battle hat so ihre Zweifel, ob sie ihre schrägen Kinder wirklich immer lieben kann. Gerade eben machen es ihr die pubertierenden Kiddies besonders schwer. Tochter Dora hat nichts Anderes mehr im Kopf als schicke Designerklamotten und findet ihre Familie grundsätzlich nur noch peinlich. Sohn Peter zeigt ein geradezu homoerotisches Interesse an Oscar Wilde - der ist zwar tot, übt aber dennoch einen geradezu gespenstischen Einfluss auf Mos Sohn aus. Mos Mann ist viel zu konfliktscheu, um - was er eigentlich müsste - endlich durchzugreifen. Die große Familienkrise ist vorprogrammiert. Aber Mo kann sich zu ungeahnten Höhen aufraffen.

## **John Irving: Letzte Nacht in Twisted River.**

*Dt. v. Hans M. Herzog.*

*CH 2012, 732 S., Pb, € 14.29*



1954 verwechselt der 12jährige Danny im Dunkeln eines Holzfällercamps in New Hampshire die Geliebte des brutalen Dorfpolizisten mit einem Bären: ein Irrtum mit tödlichen Folgen. Dem Vater des Jungen wird es zu brenzlig im Camp. Und sie fliehen über Boston, später Vermont und Iowa nach Kanada - doch jemand hat sich auf ihre Fährte gesetzt und lässt nicht locker. Dannys Vater Dominic ist Koch. Und nun steht er jedes Mal in einer neuen Küche, in einem neuen Leben. Immer muss er aus dem, was er vorfindet, etwas zaubern: neue Gerichte, eine neue Identität, eine neue Existenz für sich und den Sohn, neue Liebesbeziehungen ... doch ihr Leben gleicht einer Achterbahnfahrt.

# krimi

## **Olle Lönnaeus: Das fremde Kind.**

*Dt. v. Antje Rieck-Blankenburg.*

*D 2012, 464 S., Pb, € 10.27*

Erst ein brutaler Doppelmord an einem reichen, älteren Ehepaar, dann erschießt ein Neonazi zwei Einbrecher. Was zunächst völlig unzusammenhängend aussieht, entpuppt sich als schwedisches Lokaldrama. Es geht um Schwedens Verstrickung in den Nationalsozialismus genauso wie um die Bedeutung von Familiengeheimnissen und Rivalitäten zwischen Klas, dem leiblichen, und Konrad, dem Adoptivsohn, des ermordeten Millionärspaares. Den Schlüssel zur Lösung finden allerdings nicht die ermittelnden Polizisten, sondern Sven, der schwule Freund Konrads aus Jugendtagen. Ein packender Schwedenkrimi mit einem unterschätzten Außenseiter.



## **Arne Dahl: Opferzahl.**

*D 2012, 440 S., Pb, € 10.27*

Um 0.45 explodiert ein Wagen der grünen U-Bahnlinie in der Stockholmer Station Fridhemsplan. Zehn Menschen kommen dabei ums Leben. Und sofort ist klar: Der Terror ist jetzt auch in Schweden angekommen. In einer geheimen islamistischen Vereinigung scheint man auch schnell Verdächtige ausfindig gemacht zu haben. Doch einer nach dem Anderen werden nun auch diese heiligen Kämpfer ermordet. Für die Kommissarin Kerstin Holm scheint hier etwas nicht recht zusammenzupassen. Sie bittet ihren pensionierten Kollegen Jan-Olof Hultin um Hilfe, der für solche Kriminalfälle mehr Erfahrung mit-



bringt. Denn auf der Jagd nach den wahren Tätern stößt das Team von Kommissarin Holm auf verwirrende Spuren - die zudem deutliche Querverbindungen hinein in die Zentrale der Stockholmer Polizei aufweisen.

## **Marc Förster:**

### **Beachboys auf heißer Jagd.**

*D 2012, 182 S., Broschur, € 15.32*



Gleich von Anfang an scheint der Urlaub für Markus nicht so zu laufen, wie er sich das vorgestellt hat: kaum auf Gran Canaria gelandet - gesellt sich sein Ex mit neuem Boyfriend zur Urlaubsclique. Als ob das nicht schon schlimm genug wäre ... am dritten

Urlaubstag schwimmt die Leiche des neuen Boyfriends im Hotelpool. Natürlich gerät Markus unter Mordverdacht. Darauf hin beschließt er, zusammen mit seinem Berliner Kumpel Robert, der Polizei bei ihren Ermittlungen unter die Arme zu greifen. Ein Bekannter aus Hamburg schließt sich den beiden an. Und so kommen sie doch noch zu einem ebenso geilen wie abenteuerlichen Urlaub, als sie bei ihren Ermittlungen quer über die ganze Insel fast nebenbei mit ziemlich geilen Kerlen in Kontakt kommen. Jetzt müssen die Jungs nur noch versuchen, nicht ins Visier des Mörders zu geraten.

## **Laurent Bach: Mord auf Französisch.**

*D 2012, 247 S., Broschur, € 15.37*



Einen südfranzösischen Sommer stellt man sich vielleicht anders vor: Das kleine, bezaubernde Städtchen Anduze präsentiert sich zwar gerade von seiner schönsten Seite - doch dem Privatdetektiv Claude Bocquillon ist nicht zum Feiern zumute. Er muss einen

Fall lösen, der ihm ziemlich nahe geht. Claudes enger Freund Pascal Melot ist ums Leben gekommen. Auch wenn nichts darauf hinzuweisen scheint, geht die Polizei von Selbstmord aus und würde den Fall am liebsten zu den Akten legen. Claude ahnt gleich, dass da etwas faul ist, und lässt sich nicht mit fadenscheinigen Erklärungen abweisen. Auf eigene Faust nimmt er Ermittlungen auf und merkt schnell, dass es für ihn selbst gefährlich werden könnte. Denn Claude weiß einfach zu viel.

### Gerhard Loibelsberger: *Quadriga*.

*Ein Venedig-Krimi.*

D 2012, 273 S., Broschur, € 12.23

Der Teufel in Gestalt eines Profikillers sucht das Touristenparadies Venedig heim. Die Bevölkerung reagiert mit Panik, als immer öfter nackte Knabenleichen in den Kanälen der Stadt entdeckt werden. Eine Journalistin spricht schon von einem Venedig-Ripper. In der ganzen Stadt verbreitet sich eine Nervosität. Die Eltern bekommen Angst, dass ihre Söhne dem Killer in die Hand fallen könnten, und lassen sie nicht mehr aus dem Haus. Steckt überhaupt ein perverser



Einzeltäter hinter den grausigen Verbrechen? Oder wurden die toten Jungen für Pornos missbraucht? Privatdetektiv Lupino Severino und Commissario Ludovico Ranieri tapen im Dunkeln auf ihrer Suche nach dem Mörder. Und schließlich verschwindet ein vierter Knabe.

Die beiden Männer müssen nun versuchen, weitere Opfer zu verhindern. Die drei anderen Krimi-Titel des Autors aus seiner Wien-Reihe sind weiterhin lieferbar: »Mord und Brand«, »Reigen des Todes« und »Die Naschmarkt-Morde«.



1989, im Jahr des Mauerfalls, findet der Student Döhring im Berliner Tiergarten eine Leiche. Mit dieser kriminalistischen Szene beginnt der Roman und eröffnet zugleich eine weitgespannte Suche nach dem düsteren Geheimnis der Budapester Familie Demén und ihrer Freunde, deren persönliche Schicksale mit der ungarischen und deutschen Vergangenheit verknüpft werden. Nádas entwirft ein Panorama europäischer Geschichte, in einer überwältigenden Fülle von Geschichten.

*Péter Nádas*

**PARALLEL  
GESCHICHTEN**

*Roman*

**Péter Nádas**

Parallelgeschichten

Roman | D 2012

1728 Seiten | gebunden | € 41,10

**rowohlt**

# lesben sachbuch

## **Edelgard Abenstein:** ***Wir sind einfach unzertrennlich.***

*Berühmte Frauen und ihre beste Freundin. D 2012, 120 S. mit zahlreichen Fotos, geb., € 25,65*

Dieses Buch zeigt, was berühmte Frauen mit ihrer jeweils besten Freundin verbunden hat - von der Freude, zusammen zu sein, von Seelenverwandtschaften, aber auch von Reibungspunkten, von gemeinsamen Erlebnissen, die verbinden, und ebensolchen Interessen, von der Stützhilfe, die Frauen im Leben anderer einnehmen. Dieser Lese- und Bildband portraitiert prominente Frauen und ihre Freundinnen - darunter Freundinnenpaare wie Greta Garbo und Salka Viertel, Rahel Varnhagen und Pauline Wiesel, Djuna Barnes und Emily Coleman, Virginia Woolf und Vita Sackville-West, Susan Sontag und Annie Leibovitz sowie Rosa Luxemburg und Clara Zetkin. Anhand dieser miteinander verwobenen Lebensgeschichten wird die emotionale Bedeutung dieser Frauenfreundschaften deutlich gemacht. Die Freundinnenpaare stammen aus der Literatur, Kunst, Politik und Wirtschaft.



## **Stefanie Krautz:** ***Lesbisches Engagement in Ost-Berlin 1978 - 1989***

*D 2009, 123 S., Broschur, € 25,60*

Von Frauen in der sozialistischen DDR wurde vor allem erwartet zu heiraten und dem Staat viele Kinder zu »schenken«. Von der Staats- und SED-Führung ging eine regelrechte »Muttipolitik« aus. Alternative Lebensentwürfe wurden konsequent ignoriert. 1978 bekannte sich eine Gruppe von Frauen



aus der ganzen DDR öffentlich zu ihrem Lesbischsein. Zusammen mit anderen Bürgerrechtsgruppen bekam die homosexuelle Emanzipationsbewegung Zulauf, auch wenn die Polizei alles unternahm, um sie zu unterdrücken. Gleichgesinnte Lesben trafen sich unter dem Dach der evangelischen Kirche und von Jugendclubs und genossen dabei einen gewissen Schutz gegenüber der Staatsmacht. Einen Schwerpunkt bildete hierbei Ost-Berlin. Die Autorin untersucht in diesem Buch das Verhältnis zwischen Leben und Wirken von Lesben und dem normativen Frauenbild der Zeit.

## **Carolin Emcke:** ***Wie wir begehren.***

*D 2012, 254 S., geb., € 20,55*



Carolin Emcke erzählt die Geschichte der Jugend in den 70er und 80er Jahre. An sich wurde über Sexualität nicht gesprochen. Für Bezeichnungen von Lust und Sex gab es keinen Raum. Noch weniger für Spielarten der Lust, die von der Norm abwichen.

Und so formten Mechanismen der Ausgrenzung eine ganze Jugend. Not und Verzweiflung befällt einen Mitschüler, der ohne Grund an den Rand gedrängt wird und daran zerbricht. Sie selbst muss nach einer Form suchen, um ihr Anderssein zu artikulieren. Als sie eine Sprache des Begehrens schließlich findet, ist sie glücklich. Was haben Jugendliche in der BRD in den 80ern über Homosexualität gedacht, geschrieben? Und haben die dahinterstehenden Einstellungen bis heute ihre Wirkung behalten? Emcke entwirft dabei eine eigene Theorie des Begehrens.

## **Barbara Bosshard:** ***Den Himmel berühren.***

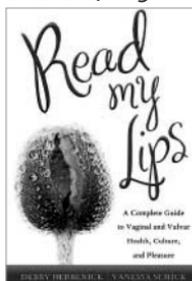
*Meine Geschichte von Trauer und erneutem Glück. CH 2010, 249 S., geb., € 30,80*

Was passiert, wenn die geliebte Partnerin mit einer Brustkrebsdiagnose nach Hause kommt? Wie geht das Leben weiter, wenn die Krankheit viel Raum und Platz fordert? Wie lässt sich der Tod aushalten, wenn die geliebte Frau nach 24 gemeinsamen Jahren stirbt? Judith kämpfte jahrelang gegen Brustkrebs. Barbara Bosshard hat ihre Lebenspartnerin bis in den Tod begleitet. Ihr Buch beschreibt, wie das Sterben eines geliebten Menschen das eigene Leben verändert. Barbara Bosshard erzählt, ohne zu beschönigen, von einem langen gemeinsamen Weg, der von Liebe, Glück und Hoffnung, aber auch von Leid, und Trauer geprägt war. Und schließlich erzählt die Autorin davon, wie eine neue Liebe sie wieder glücklich werden ließ, ohne dass Judith, die Verstorbene, dabei in Vergessenheit gerät. Eine bewegende Schilderung von Verlust, Trauer, Hoffnung und Glück.



## Debby Herbenick and Vanessa Schick: *Read My Lips.*

*A Complete Guide to the Vagina and Vulva.* UK 2011, 292 pp. illustrated, brochure, € 15,20



Many, if not most, people remain in the dark about the actual workings of the vagina and vulva. The primary purpose of »Read My Lips« is to educate women and men about the vulva and vagina in a manner that is smart, informative, and entertaining. Readers will come to think differently about women's genitals and become a little more curious and a lot more comfortable with them. They will learn more about the female body in terms of health, sex, pleasure, culture, and art. Though based on sound scientific and medical research, the book is accessible to the masses, so women and men who are curious about the clitoris, Brazilian waxing, labiaplasty, or whether the G-spot really exists, will find something of interest in these pages.

**CAFÉ &  
VEREINS-  
ZENTRUM**

**Heumühlgasse 14  
1040 Wien  
Tel. 01/2166604  
www.hosiwien.at**

**Gruppentreffs**

Mi 19 Uhr: Lesben  
Do 17.30 Uhr: Jugend

Infos zur neuen Gruppe 50+, anderen Terminen und Veranstaltungen auf [www.hosiwien.at](http://www.hosiwien.at)

**Café**

Di: 18-22 Uhr  
Fr: 16-01 Uhr  
Sa: 16-01 Uhr  
So: 16-22 Uhr

→ Tourist-Infos  
→ Gratis-WLAN

# frauen/feminismus

## **Claudia Haarmann:** **Mütter sind auch Menschen.**

*Was Töchter und Mütter voneinander wissen sollten. D 2012 (Erw. Neuaufl.), 316 S., Broschur, € 20.05*

Einmal Mutter - immer Mutter? Dass eine Mutter die erste Bezugsperson jedes Menschen ist und diese Verbindung sich prägend aufs ganze Leben auswirkt, ist nicht neu. Die Autorin plädiert jedoch für einen neuen Umgang zwischen Müttern und Töchtern - ausgehend von der These:

Jede Mutter will ihrem Kind eigentlich das Beste mitgeben - doch »irgendwas« scheint sie daran zu hindern. Die Autorin macht Traumata früherer Frauengenerationen für diese Blockaden verantwortlich: Kriege, Gewalterfahrungen, Verluste, und Schweigen beeinflussen demnach das Verhältnis Mütter - Töchter nachhaltig. In Gesprächen mit ExpertInnen und in der Betrachtung von Lebensgeschichten »ganz normaler« Mütter und Töchter arbeitet sie heraus, wie eine respektvolle Ablösung, bzw. eine gegenseitige Annahme aussehen könnte. Eigene Kapitel befassen sich mit dem Phänomen des Kontaktabbruchs sowie den frühkindlichen Bindungserfahrungen sowie deren Auswirkungen auf das erwachsene Sexualleben.

## **Rolf Löchel: Utopias Geschlechter.** *Gender in deutschsprachiger Science Fiction von Frauen.*

*D 2012, 345 S., Broschur, € 35.93*

In der Science Fiction lässt sich wie in keinem anderen literarischen Genre frei mit Geschlecht und Geschlechterrollen spielen. Der Autor sichtete unterschiedliche Science Fiction-Texte seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert - geschrieben von Frauen aus dem deutschsprachigen Raum. Dadurch gewann er ein recht umfangreiches Bild einschlägiger Geschlechterkonstruk-

tionen. Neben Texten von bekannten Autorinnen wie Bertha von Suttner, Marlene Streeruwitz, Juli Zeh oder Christa Wolf zog er für seine

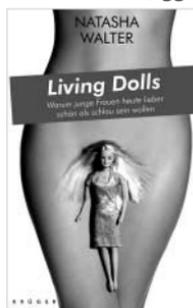


Frauenbewegung zu betrachten.

Recherchen auch Werke heran, die in der Literaturgeschichte sehr zu Unrecht in Vergessenheit geraten sind. Als besonders erhellend erwies es sich, die Entwicklung der Science Fiction-Literatur von Frauen im Kontext der sich entwickelnden und sich wandelnden

## **Natasha Walter: Living Dolls.**

*Warum junge Frauen heute lieber schön als schlau sein wollen. Dt. v. Gabriele Herbst. D 2012, 331 S., Pb, € 10.27*



Wenn man sich die Wunschvorstellungen heutiger junger Frauen anschaut, wird schnell offensichtlich, dass bei der Emanzipation etwas schiefgelaufen ist. Genau zu dieser Erkenntnis gelangte die Autorin auf Grund von Befragungen junger Frauen - mit zum Teil erschreckenden Antworten. Zwar glauben die meisten Befragten, ihr Leben und ihre Sexualität selbstbestimmt im Griff zu haben. Doch in Wirklichkeit reduzieren sich viele auf ihr Äußeres und werten Schönheit als Schlüssel zum persönlichen Erfolg. Schon von jungen Jahren an werden die Mädchen auf das Lolita-Schema eingeschworen. Für kleine Mädchen gibt es fast nur rosa Spielzeug. Süße »Prinzessinnen« tragen Miniröcke, hochhackige Schuhe und Lippenstift. Junge Frauen aus allen gesellschaftlichen Schichten lassen sich in Castingshows demütigen. Alles Indizien dafür, dass ein aggressiver Sexismus gerade wiedererstarkt.

**Diotima (Hg.):  
Macht und Politik sind nicht dasselbe.**

D 2012, 194 S., Broschur, € 20.51

Politik ist in Verruf geraten. Immer mehr Menschen haben kein Vertrauen mehr in die Problemlösungskompetenz von Politikern. Erleben wir gerade einen Verfall der Politik zugunsten der Staatsmacht und der stärksten ökonomischen Kräfte? Die italienische Philosophinnengruppe Diotima schreibt das gegenwärtige Politikfeld nicht dem Macht-hunger einzelner Personen oder Gruppen zu - sondern vielmehr der geringeren Trennschärfe zwischen Macht und Politik. Das Streben nach Macht ist an die Stelle wirksamen politischen Handelns getreten - eine Verwirrung, die Politik zunehmend beschädigt. Die Diotima-Frauen bauen ihren Zukunftsentwurf für eine Überwindung der politischen Ohnmacht auf feministischen Analysen der vergangenen Jahrzehnte auf und wahren eine distanzierte Haltung gegenüber den Mitteln der Macht.



**Ilhan Arsel:  
»Frauen sind eure Äcker«.  
Frauen im islamischen Recht.**

D 2012, 394 S., Broschur, € 24.67

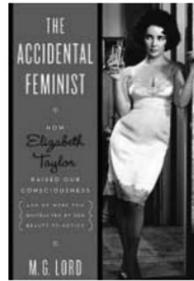
Der türkische Verfassungsrechtler Ilhan Arsel bemerkte den zunehmend stärker werdenden, islamischen Fundamentalismus in der Türkei bereits frühzeitig. In seinen Werken setzte er sich kritisch mit Religion und deren gesellschaftlichen Konsequenzen auseinander. Er stellt eine Verbindung vom Handeln Mohammeds über die daraus abgeleiteten religiösen Gesetze bis hin zum heute gültigen islamischen Wertesystem her. Für ihn gab es einen grundsätzlichen Widerspruch zwischen der Werteordnung des Islam und der der modernen Gesellschaft. Auch ergäben sich aus dem islamischen Wertesystem Probleme für ein friedliches Zusammenleben der Geschlechter - dass Koran und gesellschaftliche wie familiäre Überlieferungen



der Frau eine erniedrigte Rolle zuschrieben, stehe im Gegensatz zu humanistischen Werten, denen sich der 2010 verstorbene Verfassungsrechtler verschrieben hatte.

**M.G. Lord: The Accidental Feminist.  
How Elizabeth Taylor Raised Our Consciousness and We Were Too Distracted by Her Beauty to Notice.**

USA 2012, 213 pp., hardbound, € 21.49



Countless books have chronicled the life of Elizabeth Taylor, but rarely has her career been examined from the point of view of her on-screen persona. That persona has repeatedly introduced a broad audience to feminist ideas. In her breakout film, »National Velvet«, Taylor's character challenges gender discrimination. Her milestone, »A Place in the Sun« is essentially an abortion-rights movie. In »Butterfield 8«, Taylor's character isn't censored because she's a prostitute but because she chooses the men with whom she sleeps and controls her sexuality. The legendary actress lived her life defiantly in public - undermining postwar reactionary sex roles, helping directors thwart Hollywood's Production Code.

**Julie Zeilinger: A Little F'd up.  
Why Feminism is not a Dirty Word.**

USA 2012, 249 pp., brochure, € 14.95



Isn't it a little fucked up that »feminism« is considered by some to be a dirty word? The author knows it is, and she's all about sharing the message that feminism matters. After all, it's feminism that gives young women a voice. It's feminism that will change the world. In the first book about feminism for young women in their teens and twenties to actually be written by one of their peers, »A Little F'd up« covers important ground: a brief history of the movement, feminism's PR problem, feminist infighting, feminism online, global violence toward women, and feminism as a tool for survival.

# sachbuch

## **Volker Weiß, Bodo Niendel (Hg.): Queer zur Norm.**

*Leben jenseits einer schwulen und lesbischen Identität.*

*D 2012, 108 S., Broschur, € 14.39*

Die Umkehrung der gesellschaftlichen Ausgrenzung und Stigmatisierung zeigt Erfolge: Lesben und Schwule treten stolz und selbstbewusst auf, Paraden und Festivals präsentieren unsere eigenen Lebensentwürfe. Doch werden hierdurch nicht neue Normen festgeschrieben? Grenzen solche normierte Entwürfe nicht queere Lebensweisen aus bzw. machen sie unsichtbar, die dem neuen Standard lesbischen und schwulen Lebens nicht entsprechen? Und sind diese Lebensentwürfe nicht ihrerseits nur die Umkehrung der alten Ausgrenzung von außen? Der Band versucht, einen Begriff von Emanzipation zu entwickeln, der auch subversive und nicht-normative Lebensweisen gleichberechtigt zum Mainstream erfasst. Mit Beiträgen von Robin Bauer, Manuela Kay, Andreas Kraß, Bodo Niendel, Uta Schirmer und Lüder Tietz.



## **Ralph J. Poole: Gefährliche Maskulinitäten. Männlichkeit und Subversion am Rande der Kulturen.**

*D 2011, 280 S., Broschur, € 30.63*

Acht Aufsätze zeigen das breite Interesse von Ralph Poole – und was er als »Masculinity Studies« analysiert, könnte ebenso auch als Gender, Gay & Lesbian oder Queer Studies gelesen werden. »Der schöne Finne im Wilden Westen« mag auf den ersten Blick ein recht entlegenes Thema sein, zumal in der amerikanischen Lite-



ratur des 19. Jahrhunderts, aber Ralph J. Poole schafft es mühelos, den Bogen zu einer Diskussion über männliche Schönheit bei Winckelmann bis zu der hypermaskuliner Fantasien eines Tom of Finland zu spannen. Man folgt Hubert Fichte auf seiner ethnologischen Spurensuche durch das New York der 1960er und 1970er Jahre und landet in einer Debatte über Kolonialismus und Rassismus, um in einem anderen Beitrag von einer Spezialdisziplin der postkolonialen Studien, den Whiteness Studies, zu lesen. Ein spannendes Werk, das eingefahrene Wege gezielt verlässt.

## **Ann-Marlene Henning und Tina Bremer-Olszewski: Make Love.**

*Ein Aufklärungsbuch. D 2012, 256 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 22.95*



Dieses Aufklärungsbuch richtet sich an Jugendliche für das erste Mal und danach - es ist gemeint als ein zeitgemäßes Standardwerk zum Thema Sex für die Generation Neon und rollt das Thema komplett neu auf. Zwar werden heutzutage Jugendliche ständig und überall mit Sex und Pornografie konfrontiert. Aber das, was sich daraus ableiten lässt, eignet sich kaum bis gar nicht, um in eine gute, eigene Sexualität umgesetzt zu werden. Alles, was den Jugendlichen täglich zum Thema begegnet, kommt hier zur Sprache, Pornolügen werden aufgedeckt, Leistungsdruck und Ängste genommen - die nächste Generation soll mit diesem Buch zu einem schöneren Sexleben kommen. Sex soll lustvoll, schwerelos und intim sein. Denn Erregung ist zwar angeboren - eine gute Sexualität aber nicht.

## **Stephan Niederwieser: Schwuler Sex. Mythen und Fakten.**

*D 2012, 77 S., Pb., € 7.14*

In diesem kleinen Büchlein räumt Stephan Niederwieser mit weit verbreiteten und hart-

näckigen Mythen über den schwulen Sex einmal gründlich auf. Und er weiß natürlich, dass dagegen nur harte Fakten helfen. Kommt die Morgenlatte tatsächlich von einer vollen Blase? Muss jemand, der HIV-positiv ist, sich keine Gedanken mehr um Safer Sex machen? Gibt es den legendären Zusammenhang zwischen der Nase eines Mannes und seiner Penislänge? Ahmen Schwule wirklich die Rollenverteilung von Heteros nach? Führt häufiges Wichsen zu einem längeren Schwanz? Kann man sich gegen jede Hepatitis impfen lassen? Denken Männer mit dem Schwanz? Kann man Homosexualität jemandem wirklich anerkennen? Diese Fragen und viele mehr beantwortet Stephan Niederwieser in diesem Buch.



**Martina Schuegraf und Angela Tillmann (Hg.): Pornografisierung von Gesellschaft.**

D 2012, 385 S., Broschur, € 40.09

Pornografische Elemente, Stilmittel und Darstellungen dringen über die Medien zunehmend in die populäre Gegenwartskultur ein. Darin zeigt sich, dass sich einerseits der Umgang mit Freizügigkeit verschoben hat, andererseits persönliche Selbstdarstellung und Körperperformance verstärkt von den Medien aufgegriffen werden. Dadurch gelangen intime körperliche und zwischenmenschliche Vorgänge und Handlungen mit zunehmender Selbstverständlichkeit an die Öffentlichkeit und bekommen mitunter Ausstellungscharakter. Diese »Pornografisierung« ist nicht mit der »Pornografie« an sich gleichzusetzen. Sie meint vielmehr, die gesellschaftlich beobachtbare Tendenz den Körper über die Medien (selbst) zu vermarkten und zu inszenieren. Empirische und theoretische Zugänge werden hier in den einzelnen Medien systematisch und im Hinblick auf ihre Potenziale beleuchtet.



**Briand Bedford: Berlin von hinten Gay Guide.**  
D 2012, 176 S. mit zahlreichen Abb., Broschur, € 12.28



Berlin hat viel zu bieten - gut zu wissen, wo man abends hingehen und die angesagtesten Parties erleben kann, wo man günstig übernachten und wo man besonders lecker essen kann. Für den wohl bekanntesten und erfolgreichsten Ableger des Spartacus wurde vor Ort heftig recherchiert: Alle Lokale und Szenetreffs der schwulen Metropole finden sich mit ausführlichen Einzelbeschreibungen - alles geupdated und topaktuell auf dem neuesten Stand. Besonders benutzerfreundlich ist der vierfarbige, übersichtliche Kartenteil. Zahlreiche Stadtansichten, spannende Rundgänge sowie atmosphärische Schnappschüsse aus dem vielfältigen bunten Treiben runden diesen Führer durch das schwule Berlin ab.

**Matthias Dusini und Thomas Edlinger: In Anführungszeichen. Glanz und Elend der Political Correctness.**  
D 2012, 297 S., Pb, € 16.45



Ein schwarzer US-Präsident, eine Ostdeutsche als Bundeskanzlerin, ein schwuler deutscher Außenminister, die Umtextung der österreichischen Bundeshymne von »Heimat bist du großer Söhne« in »Heimat großer Töchter und Söhne« - auf den ersten Blick scheint die Political Correctness auf breiter Front gesiegt zu haben. Zwar denunzieren ihre Gegner sie aufgrund ihrer immer komplizierter werdenden Regeln, aber sie stellen immerhin die Achtung des Anderen nicht mehr grundsätzlich infrage. Zur Entgiftung der Sprache dienen nicht mehr nur das Binnen-I und die Anführungszeichen, die problematische Begriffe quasi eskortieren. Heute stellt sich die Political Correctness als heterogene Konstellation zwischen Sprachspiel und sozialer Praxis dar - die Autoren

spüren den psychologischen Motiven hinter den manifesten Kontroversen nach.

**Judith Butler:**  
**Die Macht der Geschlechternormen und die Grenzen des Menschlichen.**  
Dt. v. K. Wördemann u. M. Stempfhuber.  
D 2011, 414 S., Pb., € 15,42

Judith Butler stellt neue Ideen zum Verhältnis von Gender und Sexualität vor. Sie findet für ihre Thesen Bestätigung in neuen Formen von Verwandtschaftsverhältnissen, in der Psychoanalyse, im Inzesttabu, in Transgenderidentitäten, in der Intersexualität, in Formen gesellschaftlicher Gewalt und im sozialen Wandel. Gleichermaßen stützt sich Butler dabei auf Erkenntnisse der feministischen Theorie und der Queer Theory. Sie analysiert die Funktion von Normen, die das Verhältnis von Gender und Sexualität im Individuum regeln sollen. Dabei unterzieht sie ihre früheren Ansichten, wie sie in »Unbehagen der Geschlechter« dargestellt sind, einer kritischen Überprüfung und entwickelt dabei einen Entwurf für eine neue Genderpolitik, indem sie die Forderungen verschiedener Gender-Grenzbewegungen mit den relevanten Theoriesträngen verknüpft.



**Volker Woltersdorff:**  
**Coming-out: Strategien schwuler Selbstbehauptung seit Stonewall.**  
Queer Lectures. 5.Jg./Heft 12.  
D 2012, 43 S., Broschur, € 6.17

Seitdem Judith Butler ihren Begriff »queerer« Wissenschaft und Politik entwickelt hat, streiten zwei Flügel über die Frage, wie radikal die Abkehr von heteronormativen Identitätskonzepten ausfallen müsse. Der Autor dieses Heftes der Queer Lectures arbeitet diese Kontroverse anhand der Coming-out-Strategien der 70er und 90er Jahre heraus. Dabei verzeichnet er eine Wandlung vom »schwulen Bürgerschreck« hin zum »Muster-



knaben«, der sich in das Normensystem der bürgerlichen Gesellschaft eingefügt hat. Den Preis für diese Integration zahlen dann sexuelle Dissidenten wie Transsexuelle, Intersexe oder Sodomasochisten. Die Integration der einen erfolgt auf Kosten der Anderen, die ausgeschlossen bleiben. Wer sich heute queer nennt, sollte das Potenzial aller Dissidenten für eine Befreiung des Individuums von sexuellen Normierungen nutzen.

**Franziska Bergmann, Franziska Schöblier, Bettina Schöblier:**  
**Gender Studies.**  
D 2012, 315 S., Broschur, € 25,49

Die Gender Studies haben sich zu einer der zentralen Forschungsperspektiven entwickelt. In die wichtigsten Theorien und Ansätze führt dieser Band systematisch ein. Ausgewählte Originaltexte stellen Anfänge der Frauenforschung vor - darüber hinaus aktuelle Fragestellungen in der Queer Theory und Verknüpfungen zu anderen Forschungsrichtungen. »Klassische« Gender-Ansätze aus den USA erscheinen hier erstmals auf Deutsch. Sie eignen sich besonders für entsprechende Bachelor- und Master-Studiengänge. Virginia Woolfs Text ermöglicht Rückschlüsse auf weibliches Schreiben und kulturelle Weiblichkeitsrepräsentationen. Michel Foucault wandte sich in »Wille zum Wissen« der Frage von Sexualität und Wahrheit zu. Und Judith Halberstam analysierte in »Female Masculinity« die Übergänge zwischen den Geschlechtern.

Die Gender Studies haben sich zu einer der zentralen Forschungsperspektiven entwickelt. In die wichtigsten Theorien und Ansätze führt dieser Band systematisch ein. Ausgewählte Originaltexte stellen Anfänge der Frauenforschung vor - darüber hinaus aktuelle Fragestellungen in der Queer Theory und Verknüpfungen zu anderen Forschungsrichtungen. »Klassische« Gender-Ansätze aus den USA erscheinen hier erstmals auf Deutsch. Sie eignen sich besonders für entsprechende Bachelor- und Master-Studiengänge. Virginia Woolfs Text ermöglicht Rückschlüsse auf weibliches Schreiben und kulturelle Weiblichkeitsrepräsentationen. Michel Foucault wandte sich in »Wille zum Wissen« der Frage von Sexualität und Wahrheit zu. Und Judith Halberstam analysierte in »Female Masculinity« die Übergänge zwischen den Geschlechtern.

**Fachverband Homosexualität und Geschichte (Hg.): Invertito Jg. 13**  
D 2012, 219 S., Broschur, € 17,48

Der besonders spannende Band arbeitet eine Reihe von Zerrbildern und unbekanntem Sachverhalten auf. Hans-Peter Weingand zeigt, dass Lesen und Schwule in Österreich und vor allem in Wien besonders stark verfolgt wurden - auch nach 1945. Christiane



Leidinger räumt mit der verbreiteten Vorstellung auf, dass die deutsche zweite Schwulbewegung auf Zusammenschlüsse von ausschließlich Männern zurückginge - vielmehr waren die ersten Gründerinnen und Aktivisten verbreitet Lesben, sodass die lesbisch-schwule Zusammenarbeit wesentlich älter ist, als dies verbreitet vermutet wird. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit Schulen in der Provinz, Überlebensstrategien, Lesben in der NS-Zeit und der immer noch nicht bewältigten historischen Schuld durch antischwule Gesetze der BRD.

**Millay Hyatt: Ungestillte Sehnsucht.**

*Wenn der Kinderwunsch uns umtreibt. D 2012, 221 S., Broschur, € 15,32*

Wie die Autorin am eigenen Leibe erfahren musste, kann ein Kinderwunsch zu einem alles beherrschenden Thema werden - insbesondere wenn er nicht erfüllbar ist. Sollte aufgrund von Unfruchtbarkeit, eines fehlenden oder unwilligen Partners oder von Homosexualität der Kinderwunsch sich nicht erfüllen lassen, bieten sich Reproduktionsmediziner, Heilpraktiker und die Adoption als alternative Methoden an, Kinder zu bekommen. Dabei werden manchmal körperliche, seelische und finanzielle Grenzen erreicht. Was für Auswirkungen ein Kinderwunsch auf eine Person haben kann, zeigt dieses Buch. Es berichtet von den Motiven dieser Menschen, ihrer Verzweiflung und den Belastungen. Entscheidend für die Problemlage des Einzelnen sind Familie, Freunde und Gesellschaft anzusehen.



**Michael Plaß: Diskursanalyse zur Sozialisation in Regenbogenfamilien. Homosexualität und Heteronormativität.**

*D 2012, 136 S., Broschur, € 20,46*

Schwule und Lesben sind Eltern wie alle Anderen, ihre Kinder unterscheiden sich nicht in ihren Entwicklungen und Lebensentwürfen von denen aus traditionellen Familien. Diese Bilder malt der Diskurs, aber bildet er damit die Realität ab? Inwieweit ist die empirische Forschung heteronormiert und somit bemüht ihnen ein so genanntes normales Image zu verleihen, um Kritiker und Kri-

terinnen keine Angriffsflächen zu bieten?



Kann die etablierte Familienforschung möglicherweise nur »normales« als geglücktes Leben wahrnehmen? Die Analyse des Diskurses und zahlreiche historische bzw. sozialpolitische Exkurse ermöglichen auf das Thema eine völlig neue Perspektive, die vor allem die Frage stellt: Was ist normal?

**Irene Berkel: Nähe Verbot Ordnung. Genealogische Nachrichten.**

*D 2012, 232 S., Broschur, € 23,54*



Die ökonomisch-technologische Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte hat die Dekonstruktion traditioneller Rollendefinitionen von männlich und weiblich vorangetrieben. Auch Vatersein und Muttersein bedarf der Reinterpretation. Davor gab es nur die Wahl zwischen zwei Alternativen - sich entweder heterosexuell fortzupflanzen oder die Generationenfolge abbrechen. Einerseits hat das Unbehagen an dieser Ordnung der »Blutsverwandtschaft« zu wachsen begonnen. Andererseits tauchen immer neue genealogische Praktiken und postmoderne Beziehungs- und Verwandtschaftsformate auf, die sich auf die neuen Reproduktionstechniken stützen. Sind sie eine Lösung des Unbehagens? Hat die Psychoanalyse eine Antwort auf die Auflösung tradierter Familienstrukturen? In diesem Buch werden Fragen der Herkunft, Abstammung, Eltern-, Nachkommen- und Kindschaft aus Sicht verschiedener Wissenschaftsdisziplinen beleuchtet.

**Rolf Cantzen (Hg.): Ich bin hinter dir. Katholische Internatsgeschichten.**

*D 2012, 198 S., Broschur, € 16,45*

Im Rahmen der allgemein stattfindenden Abrechnung mit der Missbrauchsproblematik in der katholischen Kirche ist auch dieses Buch anzusiedeln. Es enthält Erinnerungen von Zöglingen katholischer Internate, die von Kontrolle, Demütigungen, Misshandlungen, Prügelstrafen, sexuellem Missbrauch, aber manchmal

auch von Mittäterschaft zu berichten wissen. Im System der schwarzen Pädagogik entwickelt sich eine totale Institution, zu der sich rigide Glaubensvorschriften, das vermittelte Gefühl, sündig und daher minderwertig zu sein, Kontrolle, hierarchische Strukturen und Gewalt verbinden. Die christliche Demutsforderung mündet so in eine systematische Demütigung der Zöglinge - sexualisierte Gewalt in katholischen Internaten ist daher selten auf psychopathische Einzeltäter zurückzuführen.



**Carmelo Abbate: Sex und der Vatikan.**  
*Ein Bericht über die verborgenen Seiten der Kirche. Dt. v. E. Heinemann u. I. Klöhn. D 2012, 445 S., Pb., € 10.27*

Im Juli 2010 erregte der Autor mit seinen Undercover-Reportagen über den Vatikan weltweites Aufsehen. Davor hatte er einen Informanten, den er als seinen Lebenspartner ausgab, durch die römische Schwulenszene begleitet. Dabei stieß er auf das Doppelleben vieler katholischer Priester, die nachts Sex mit anderen Männern hatten und anderntags das Zölibat predigten. Da die hier aufgestellten Behauptungen auch durch Fotos und Videoaufnahmen belegt werden konnten, war für Schlagzeilen und einen allgemeinen Aufschrei gesorgt. Entsprechende Beweise ignorierend versuchte die katholische Kirche dieses von den Vorgaben der Kirche stark abweichende Verhalten als Einzelfälle hinzustellen. Tatsächlich konnte der Autor aber nachweisen, dass das beschriebene Phänomen viel tiefer geht und der Zölibat im Grunde nicht funktioniert.

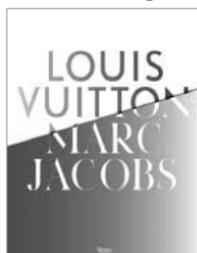


**Markus Beckedahl und Falk Lücke:**  
**Die digitale Gesellschaft.**  
*Netzpolitik, Bürgerrechte und die Machtfrage. D 2012, 219 S., Broschur, € 15.32*

Das Digitale ist zu einem zentralen Bestandteil unserer Lebenswirklichkeit geworden. Es berührt heute alle - selbst diejenigen, die nicht im Internet »drinnen« sind. Damit einher geht ein fundamentaler gesellschaftlicher Wandel - dabei ist noch längst nicht geklärt, auf welchen rechtlichen, politischen und gesellschaftlichen Grundlagen die digitale Welt von morgen stehen soll. Dafür verantwortlich sind mangelnde Kompetenz in Politik und Wirtschaft sowie eine fehlende Bereitschaft, mit den Nutzern in einen freien Dialog über offene Fragen zu treten. Viele Ansätze sind purer Aktionismus und sind oft entweder zu technisch oder juristisch nicht durchdacht. Um die Freiheitswerte der Demokratie zu wahren, ist ein Entwurf einer Netzpolitik für die Zukunft erforderlich.



**Pamela Golbin (Hg.):**  
**Louis Vuitton / Marc Jacobs.**  
*D 2012, 308 S. mit zahlreichen farb. u. S/W-Fotos, geb., € 51.30*



Dieses neue, offizielle Louis-Vuitton-Buch porträtiert eines der berühmtesten Lifestyleunternehmen der Welt, zeichnet seine Mode - und damit seinen Einfluss auf die Kulturgeschichte - von 1854 bis heute nach.

»Es lebe der Luxus!« Unter diesem Motto vereint das Modehaus seit seiner Gründung 1854 wie kaum ein anderes so gekonnt perfekte Handwerkskunst mit innovativem Design. Dem Mythos dieser Marke geht das vorliegende Buch auf den Grund: Der erste Teil widmet sich der Historie des Hauses von den Anfängen bis 1997. Der zweite Teil stellt den Mann vor, der Louis Vuitton seit 1997 in neue Sphären führt: der Kreativdirektor Marc Jacobs. Ihn nennt die »Elle« den kreativen Fantasten: »Er erfindet Kollektionen, die in andere Welten entführen, manchmal an Alice im Wunderland erinnern. Kleider für Traumreisen!«

# Der e-Book-Reader mit Löwenherz-Service

iriver

## LÖWENHERZ

Die Bibliothek im Taschenbuchformat - Speicherplatz für bis zu **1.500 Bücher**

Der einzige e-Reader mit hochauflösendem **HD-Display** - entspanntes Lesen auch bei hellstem Tageslicht!

Zugriff auf über **155.000 e-Books** – und es werden täglich mehr!

Neue e-Books jederzeit im Web-Shop verfügbar – **WLAN-Zugang** genügt!

**Lange Akkulaufzeiten** – bis zu sechs Wochen oder 14.000 Seiten!

Leichtgewicht – der iriver wiegt mit **207 Gramm** weniger als ein Taschenbuch!

**8 Schriftgrößen**, Suchfunktion und automatisches Lesezeichen

Beratung durch die Buchhandlung Löwenherz

**EUR 139.-** im Laden und unter [www.loewenherz.at/iriver](http://www.loewenherz.at/iriver)



Abbildung in Originalgröße

# biografisches

## **Elton John: Love is the Cure.**

*Über das Leben, über Verlust und wie wir Aids besiegen können.*

*Dt. v. H. Dedekind. D 2012, 222 S. mit zahlreichen Farbfotos, geb., € 20,55*

»1980, als Aids ausbrach, war ich drogenabhängig. Es ist ein wahres Wunder, dass ich selbst nicht HIV-positiv wurde. In dieser Zeit verlor ich 80 Freunde und besuchte mehr Beerdigungen als andere in ihrem ganzen Leben. Ja, ich war reich und berühmt. Aber dieser Augenblick meines



Lebens ist einer, für den ich mich schäme. Ich schäme mich, ehrlich gesagt, dass ich noch lebe, während so viele wunderbare Menschen an Aids gestorben sind. In diesem Buch erzähle ich ihre und meine Geschichte.« Elton John - In den 80er Jahren musste Elton John erleben, wie viele seiner Freunde der neuen Krankheit Aids zum Opfer fielen und wie diese Krankheit die Welt veränderte, wie er sie kannte. Heute begreift er den Kampf gegen Aids als vordringlichste Aufgabe seines Lebens. Seine Elton John AIDS Foundation unterstützt die betroffenen Menschen, die Regierungen oft nicht bedenken - Prostituierte, Gefangene, Schwule.

## **Jack Kerouac und Allen Ginsberg: Ruhm tötet alles.**

*Die Briefe. Dt. v. Michael Kellner.*

*D 2012, 502 S., geb., € 22,95*

Jack Kerouac und Allen Ginsberg waren die beiden wohl herausragendsten Vertreter der Beat Generation. Aber die beiden waren auch durch eine enge Freundschaft miteinander verbunden. Beide Männer beeinflussten sich gegenseitig in ihrem Leben und auch in ihrem Schreiben. Kurz nachdem sich die beiden erstmals 1944 begegnet waren und sich angefreundet hatten, begannen die beiden auch ihre Brieffreundschaft, die thematisch und qualitativ stark streute. Die beiden hielten

den brieflichen Kontakt - abgesehen von wenigen Unterbrechungen - bis 1969 aufrecht, als



Kerouac starb. Aus ihrer Korrespondenz geht eindeutig hervor, wie sehr sich diese Männer der Literatur verschrieben hatten. Die Korrespondenz fungierte als eine Art Workshop, in dem die beiden Ideen austauschten und sie endlos diskutierten. Sie empfahlen darin Bücher, verrissen Autoren, tauschten Gedichte aus, und kritisierten sich schonungslos.

## **Pontus Wikner:**

### **Psychologische Selbstbekenntnisse.**

*Bibliothek rosa Winkel, Bd. 62. Dt. v. Raimund Wolfert. D 2012, 125 S., geb., € 14,39*



Diese schwulen Selbstbekenntnisse stammen von einem der bekanntesten schwedischen Philosophen. In ihnen schildert und rechtfertigt Pontus Wikner eine schwule Identität, was vor ihm noch kein Autor in Nordeuropa gewagt hatte. Zwar hat Wikner diese bereits

1879 zu Papier gebracht. Aber erst fast 100 Jahre später - nach dem Tod aller Nachkommen - durften sie veröffentlicht werden. Sie sind zeitlich parallel zu den »Forschungen über das Rätsel der mann-männlichen Liebe« von Karl H. Ulrichs entstanden. Das Wissen über diese Texte scheint aber nicht bis zu Wikner vorgedrungen zu sein. Den Text ergänzt eine ausführliche biografische Studie des Übersetzers. In Wikners Briefen und Tagebucheinträgen treten seine Freundschaften zu seinen Schülern und Studenten konkreter in den Vordergrund - während sie in den Selbstbekenntnissen nur angedeutet werden.

**Ilse Somavilla (Hg.):  
Begegnungen mit Wittgenstein.**  
Ludwig Hänsels Tagebücher 1918/1919  
und 1921/1922. Ö 2012, 218 S.  
mit zahlreichen Abb., geb., € 29.90

Ludwig Wittgenstein hatte nur wenige Freunde, denen er zeitlebens verbunden geblieben ist. Seit der gemeinsamen Zeit in italienischer Kriegsgefangenschaft pflegten er und Hänsel eine intensive Freundschaft, die sich in Hänsels Tagebüchern niederschlug. Die darin festgehaltenen leidenschaftlichen Gespräche über religiöse und philosophische Probleme verdeutlichen trotz oft heftiger Auseinandersetzungen Hänsels Bedeutung. Wittgenstein legte großen Wert auf die Meinung dieses mitführenden Freundes, dem manchmal sogar die Stellung eines Beraters zukam. Und so trägt Ludwig Hänsel am 11.2.1919 in sein Tagebuch ein: »Der heutige Tag ist besetzt von einer neuen Bekanntschaft. Lt. Wittgenstein, nervös, aufgeregt, von seinen Ideen eingenommen.«

**Juliane Lorenz:  
Das ganz normale Chaos.**  
Gespräche über Rainer Werner  
Fassbinder. D 2012, 480 S., geb., € 30.74

Die Autorin sprach mit Weggefährtinnen und -gefährten des Regisseurs wie Hanna Schygulla, Armin Mueller-Stahl, Ingrid Caven, Harry Baer, Wim Wenders, Gottfried John, Brigitte Mira oder Mario Adorf. Auch Fassbinders Verleger Karlheinz Braun und Fassbinders Vater stellten sich den Fragen. Herausgekommen ist ein vielschichtiges Bild - sowohl von Fassbinder selbst und seinem Werk als auch vom Neuen Deutschen Film. »Kunst? - mit dem, was man macht, versucht man, sein Publikum in einer bestimmten Art und Weise zu sensibilisieren fürs Leben, für die Umwelt. Das ist ein Sensibilisierungsprozess, den man sich selbst vorgenommen hat und den man übertragen



muss für sein Publikum - mehr ist es nicht.«  
Rainer W. Fassbinder 1979

**Knut Koch: Barfuß als Prinz.**  
Zwei Leben. D 2012, 216 S., geb., € 13.31



In seinen Memoiren outet sich Knut Koch als Januspersönlichkeit: Zum einen hat er sich als Schauspieler und Regisseur auf deutschen Bühnen ein gewisses Renommee erarbeitet, zum anderen aber arbeitet er auch als Callboy, der auf Kunden mit SM-

Gelüsten spezialisiert ist. In diesen Erinnerungen kommt er zu einer Selbsterkenntnis, die doch aufhorchen lässt: Auch wenn Schauspiel und Sex Work gesellschaftlich meilenweit auseinander zu liegen scheinen, so nah beieinander liegen sie doch in Wirklichkeit. Die Schauspielschule und die jahrelange Arbeit auf der Bühne haben ihn eigentlich sehr gut auf seine Nebenbeschäftigung als Callboy vorbereitet. Neben einem Talent zum Betrügen muss er in beiden Welten den Kunden durch fesselnde Schauspielerei faszinieren und durch gekonnte Darstellung einer Rolle eine fremde Wirklichkeit überzeugend werden lassen. Neben Einblicken in die Theaterwelt enthält das Buch auch ein positives Bekenntnis zur Lust.

**Norbert Miller: Fonthill Abbey.**  
Die dunkle Welt des William Beckford.  
D 2012, 320 S. illust., Broschur, € 22.51

William Beckford (1760-1844) war ein exzentrischer, englischer Dandy, der aus reichem Hause stammte, gutbürgerlich erzogen wurde, in Kunstgeschichte und Literatur gleichermaßen bewandert war, die Schweiz und Italien bereiste, sich durch die Literatur des Orients las und ein exzessives Leben voller rauschender Feste feierte. Mit »Vathek« - seiner »orientalischen Erzählung« über den Kalifen Vathek - übte Beckford erheblichen Einfluss auf spätere Autoren wie Poe, Quincey und Baudelaire aus. »Paradis artificiels« und das unvollendet gebliebene Buch »Le spleen de Paris« trugen ebenfalls zu seinem Ruf bei, ein in sich geschlossenes Paradies schaffen zu wollen, das ganz im Zeichen des Bösen steht. Mit dem väterlichen Schloss Fonthill Abbey setzte er diese Idee fort - eine in sich geschlossene, paradiesisch-künstliche Landschaftsschöpfung.



# transX

## **Kollektiv Sternchen und Steine (Hg.): Begegnung auf der Transfläche.**

Reflektiert 76 queere Momente  
des transnormalen Alltags.

D 2012, 127 S., Broschur, € 10.07

Mit Kurzgeschichten und Zeichnungen wird die Vielschichtigkeit, aber auch die gelegentliche Absurdität des Transalltags offenbar gemacht. Autonome, anarchistische und queer-feministische Transleute sowie ihr Umfeld haben die hier versammelten Eindrücke



zusammengetragen. Das HerausgeberInnen-Kollektiv wollte einmal nicht einen weiteren Beitrag zur langen Liste wissenschaftlicher oder medizinischer Beschäftigungen mit dem Transphänomen leisten, sondern so an das Thema herangehen, dass auch mal ein befreiendes Lachen erlaubt ist, denn der gesellschaftliche Zwang sich einem der beiden Geschlechter zuordnen zu müssen, bringt immer wieder groteske bis köstliche Momente hervor. Über diese Erfahrung berichten Transleute in diesen Bildern und Geschichten.

## **Katinka Schweizer und Hertha Richter-Appelt (Hg.): Intersexualität kontrovers.**

Grundlagen, Erfahrungen, Positionen.

D 2012, 524 S., Broschur, € 41.02

Bei einigen Menschen lässt sich das Geschlecht nicht eindeutig zuordnen. Die Auseinandersetzung mit diesen intersexuellen Personen wirft Fragen der Grenzüberschreitung und der Zuständigkeit bei Entscheidungsprozessen im medizinischen Bereich auf. Das Leid der Betroffenen hat ebenso in entsprechenden Behandlungsmaßnahmen wie in Geheimhaltung, Diskrimi-

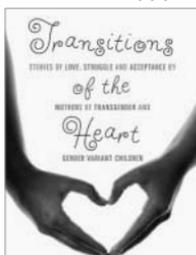


nierung und Ausgrenzung ihren Ursprung. Der vorliegende Band vermittelt ein vertieftes Verständnis des Phänomens und seiner verschiedenen Erscheinungsformen. Internationale Wissenschaftler, Praktiker und Experten geben in trans- und interdisziplinären Beiträgen einen differenzierten Einblick in die kontroversiellen Positionen im medizinischen, psychosozialen und gesellschaftlichen Umgang mit Intersexualität.

## **Rachel Pepper (ed.): Transitions of the Heart.**

Stories of Love, Struggle and Acceptance  
by Mothers of Transgender and  
Gender Variant Children.

USA 2012, 204 pp., brochure, € 16.39



This is the first collection to invite mothers of transgender and gender variant children to tell their own stories. Often »transitioning« socially and emotionally alongside their children, parents have their own parallel process to work through, and few resources to depend on. The editor has gathered voices of women from all walks of life, with children ranging in age from six to sixty, to share their experiences. These mothers have learned how to advocate for their children and themselves. By speaking out here, they are blazing a brave trail for others to follow. Whether you are a parent, educator, health-care professional, or just generally interested, be prepared for these stories to change your heart.



**Hörbücher und e-Books in unserem  
Online-Shop herunterladen:  
[www.loewenherz.at](http://www.loewenherz.at)**

# mit wärmsten empfehlungen



## Veit empfiehlt

**Lilian Faschinger:**

**Die Unzertrennlichen.**

Ö 2012, 319 S., geb., € 20,46

Eigentlich sind Sissi und Emma ein glückliches lesbisches Wiener Großstadt-Paar, freilich sind sie noch nicht allzu lange zusammen. Ihre

Aktivitäten beziehen und beschränken sich auf das städtische Leben, von ihrer Vergangenheit haben sie sich beide so gut wie nichts erzählt.

Durch den plötzlichen Tod ihres Vaters holt Sissi ihre steirisch-ländliche Vergangenheit und eine fast vergessene Studienkameradschaft wieder ein, denn auf der Beerdigung ihres Vaters trifft sie Stefan wieder, mit dem sie zusammen mit ihrer Jugendfreundin und ersten Geliebten Regina während des Studiums ein unzertrennliches Trio bildete. Stefan und Regina hatten dann geheiratet, galten als das ideale Paar und waren in das Dorf gezogen, in dem Sissi aufgewachsen ist. Während eines Urlaubs auf der italienischen Insel Procida war Regina dann vor zwei Jahren spurlos verschwunden, alles schien auf einen tödlichen Badeunfall hinzuweisen. Sissi fühlt sich von Stefan angezogen, doch Regina nimmt immer noch einen unerklärlich bestimmenden Platz in Stefans Leben



ein – sein Haus gleicht einem Museum für die vermutlich Tote. Sissi findet es außerdem erstaunlich, dass Stefan fast keine Details über Reginas Verschwinden berichten kann, noch merkwürdiger erscheint ihr, dass er offenbar keine größeren Anstrengungen unternommen hat, mehr als das Nötigste über alles in Erfahrung zu bringen. Darum beschließt Sissi, eine Woche auf Procida zu verbringen und dem mysteriösen Verschwinden ihrer Freundin auf den Grund zu gehen. Tatsächlich findet sie etliche neue Spuren und Hinweise, doch erst nach Österreich zurückgekehrt fügt sich alles zu einem schrecklichen Verdacht, der Sissi zuletzt in Lebensgefahr bringt. – Lilian Faschingers neuer Roman ist eine Mischung aus Thriller und Satire. Die spannende Entwicklung vom anfänglichen Misstrauen, einem eher vagen Gefühl, dass sich immer mehr zu einem Verdacht verdichtet, wird in der Romanerzählung effektiv mit der Schilderung der ländlichen Bevölkerung der Steiermark und Süditaliens kontrastiert. Dass diese Landbevölkerung in ihrer ungenuten Mischung aus Aberglauben, Katholizismus, Sexismus und Nazitum nicht gut wegkommen kann, versteht sich von selbst. Fast schon wie Karikaturen erscheinen Sissis Großmutter, »die katholische Hexe«, der polnische Pfarrer, und die Feuerwehrleute des Dorfes. Doch das Satirische in Lilian Faschingers Roman ist nicht nur amüsanter Selbstzweck, denn nur vordergründig wird die Landbevölkerung lächerlich und rückständig vorgeführt. Die eigentlich lächerliche Figur ist nämlich in Wahrheit Sissi selbst. Sissi hat auf dem Land nichts verloren, schlimmer noch, sie hat dem ewig gestrigen Treiben nicht viel entgegensetzen, denn sie ist geblendet: Sie erkennt nicht die guten Dinge zuhause, sondern himmelt italienische Lebensweise an. Dass freilich Italien genauso abstoßend sein kann wie ihre Heimat, deftiges steirische Hausmannskost genauso als Delikatesse gegessen werden kann wie ein vermeintlich exklusives italienisches Gericht, diese ebenso einfache wie wahre Sicht ist ihr verschlossen. So treibt sie

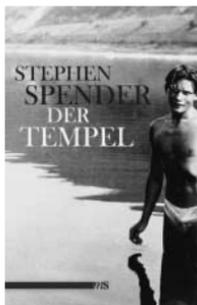
von einer Fehleinschätzung zur nächsten, ruiniert ihre Beziehung zu Emma, dass sie letztlich überlebt, verdankt sie einem Zufall. So ist der Roman ein geschicktes Changierspiel mit sehr viel mehr Subtilität als die ersten fast klaukauhaften Kapitel erwarten ließen.

### **Stephen Spender: Der Tempel.**

*Dt. v. Sylvia List-Beisler.*

*D 2012, 302 S., geb., € 19,53*

Paul Schoner studiert Ende der 20er Jahre an der Universität in Oxford. Sein Interesse gilt weniger der eigenen sportlichen Betätigung als dem Verfassen von Gedichten. Seine Faszination und seine Leidenschaft freilich gelten jungen Männern, vor allem den eher introvertierten mit sportlichen, dabei aber feingliedrigen Körpern. Seine ersten Annäherungen an einen Kommilitonen sind völlig unbeholfen, obwohl der Angebetete, wie er ihm später gesteht, durchaus – auch erotisches – Interesse an Paul hat, verdirbt Paul die schleppend in Gang kommende Beziehung. Allerdings gelangen ihm in dieser Zeit Gedichte, mit denen er unter den zahlreichen Schwulen und literarisch interessierten in Oxford einiges Aufsehen erregt. So kommt Paul auch mit dem Hamburger Ernst Stockmann in Kontakt, der ihn kurz darauf zu sich nach Hause einlädt. Paul fährt mit Begeisterung nach Hamburg, denn Deutschland mit seiner liberalen Verfassung gilt in England, wo zu dieser Zeit noch prude und restriktive Zensur herrscht, als Hort der Freiheit. In Hamburg lernt Paul 1929 Ernsts schwule Freunde kennen, unter ihnen Joachim, der mit obsessiver Begeisterung junge Männer fotografiert und sich nichts sehnlicher wünscht als einen Freund fürs Leben. Weil Ernst Paul immer unsympathischer wird – der gemeinsame Sex während eines Ausflugs an die Ostsee weckt regelrecht Pauls Abscheu gegen ihn – nimmt er Joachims Angebot an, mit ihm eine Wanderung am Rhein zu unternehmen. Dort treffen sie den Wandervogel Heinrich, in den sich Joachim sofort verliebt. Für Paul ist die gemeinsame Wanderung zu dritt eine intensive Erfahrung an körperlicher wie geistiger Freizügigkeit, die ihn ebenso beeindruckt wie letztlich überfordert. 1932 besucht Paul erneut Hamburg, trifft die



alten Freunde und knüpft auch Kontakte nach Berlin, wo mittlerweile der ihm noch aus der Oxford-Zeit bekannte Schriftsteller William Bradshaw lebt. Doch nichts ist mehr wie drei Jahre zuvor: Etliche seiner alten Bekannten sind Nazis geworden oder sympathisieren zumindest mit Hitler, Joachims Studio wird von der SA verwüstet, Joachim selbst überlebt nur knapp. Paul wird Zeuge der Kämpfe zwischen Nazis und Kommunisten, Ernst schwankt, wie lange er noch wegen seiner jüdischen Wurzeln in Deutschland bleiben kann. Entsetzt von alledem und von der großteils beschwichtigenden Sicht seiner wenigen verbliebenen Freunde schließt er sich William Bradshaw an und geht nach Berlin. - „Der Tempel“ - der Titel verweist auf den schönen Körper des jungen Mannes – ist in mindestens dreierlei Hinsicht ein spannender Roman, obwohl er in Sprache und Erzählführung eher ruhig, geradezu unspektakulär geschrieben ist. Zunächst natürlich als zeitgeschichtliches Dokument. Obwohl erst 1988 veröffentlicht, ist der wesentliche Teil des Textes als autobiographischer Tagebuchroman Ende der 20er und Anfang der 30er Jahre verfasst worden und schildert aus unmittelbarer Anschauung den dramatischen Umbruch in Deutschland unmittelbar vor und nach Hitlers Machtergreifung. Besonders spannend ist dabei zweitens die schwule Perspektive, denn Paul bewegt sich fast ausschließlich in schwulen Kreisen. Dabei beschreibt er nicht nur, wie etliche seiner Freunde und Bekannten zu Nazis werden, sondern auch, wie sie ihr Leben verändern, um dies sowohl nach außen als auch nach innen, vor sich selbst als plausible Wandlung erscheinen zu lassen. Heirat und ein (vorgebliches?) heterosexuelles Leben ist nur eine der Strategien hierfür. Auch die offene Umdeutung der alten jugendbewegten Ideale als logischer Anfang nationalsozialistischer Ideologie gehört dazu. Erschreckend dabei auch die Faszination derer, die deklariert gegen die Nazis eingestellt sind. Joachim empfindet eine nachgerade erotische Anziehung zum Uniformierten der SA, der sein Studio verwüstete und ihn fast erschlug. Die offenkundige Verharmlosung bekommt einen umso bittereren Beigeschmack, wenn man sich die Nähe dieses Empfinden zu dem vergegenwärtigt, was wir heute unter diversen Fetisch-Spielereien kennen. Insofern wird „Der Tempel“ zu einer zeitlos selbstkritischen Analyse schwulen sexuellen Begehrens. Dieser Zeitlosigkeit kontrastiert drittens die Unschlüssigkeit in Bezug auf das Begehren, die sich wie

ein roter Faden durch den gesamten Roman zieht und die die Romanhandlung eigentlich fremd wirken lässt. Keinem, weder Paul noch seinen Freunden, scheint außer der Faszination für Männer klar zu sein, was sie eigentlich vom Leben und ihren Männern wollen. Nicht einmal Joachim, der so sehr auf Liebe und lebenslange Freundschaft fixiert ist, kann diese abstrakten Ideen mit konkreten Vorstellungen füllen. Zögern, Zaudern und Zurückhaltung sind für ihre intimsten Wünsche kennzeichnend, auch wenn sie häufig ein ausschweifendes Leben führen. Für Paul bleibt nur die Schriftstellerei und die Freundschaft zum gleichgesinnten literarischen Freund William Bradshaw. Dass dies eine Flucht und letztlich ein Scheitern ist, zeigt die Parallelisierung zu Joachims Entschluss, Kriegsphotograf zu werden. Insofern kann man Stephen Spenders Geschichte auch als Roman darüber lesen, warum die erste deutsche Schwulen- und Lesbenszene und -bewegung auch an sich selbst gescheitert ist.



## Michael empfiehlt

**Alan Bennett: Die souveräne Leserin.**  
Dt. v. Ingo Herzke.

D 2008, 116 S., geb., € 15,32

Bei einem ihrer gewohnten Gartenspaziergänge reißen die beiden Hunde der britischen Königin aus. Die Königin folgt den beiden und findet sie außerhalb der Parkmauern bei einem Leihbibliotheks-Bus wieder. Eigentlich will sie nur für das Lärmen der Hunde um Entschuldigung bitten, besteigt also den Bus und nutzt auch gleich die Gelegenheit, um sich ein Buch auszuleihen. Das ausgewählte Buch erweist sich jedoch als anstrengend und ermüdend. Dennoch liest sie das Buch zu Ende und bringt es auch persönlich wieder in den wie sie nun weiß, regelmäßig an Ihrem Park haltenden Bibliotheks-Bus zurück, fest entschlossen, kein wei-

teres Buch anrühren, geschweige denn lesen zu wollen. Beim Zurückgeben des Buches tut



sie ihre abschätzigste Meinung kund. Der schwule Küchenjunge Norman, der wie immer in diesem Bus schmökert, verwickelt daraufhin die Queen in ein anregendes Gespräch, woraufhin diese beschließt, sich noch ein Buch auszuleihen. Dieses Buch fesselt sie derart, dass sie sogar einen Tag lang ihre Pflichten versäumt, um das Buch zu beenden. Beim nächsten Treffen mit Sir Kevin, ihrem Privatsekretär, befiehlt sie diesem, ihr Norman als Mitarbeiter zur Seite zu stellen. Norman versorgt von da an die Königin mit immer neuem Lese-stoff, der hauptsächlich aus Normans schwulen Lieblingsautoren besteht. Da die Königin nicht nur Bücher immer lieber liest, sondern auch ihre Leseerfahrungen mit anderen teilen will, nutzt sie das Zusammentreffen mit dem französischen Präsidenten für einen kleinen Plausch über Jean Genet. Der Präsident zeigt sich beim schwulen Outlaw eher hilflos und so schwenkt sie auf den kanonisierten Schwulen Proust um. Dieses neu gefundene literarische Interesse der Königin gefällt Sir Kevin und dem Premierminister gar nicht und die beiden versuchen, die Königin von ihren geliebten Büchern zu trennen, weil die Gespräche über Literatur Politik und Diplomatie im höchsten Maß verwirren.

Ich hatte beim Lesen dieses Buches immer ein ruhiges, entspanntes Gefühl, wenn mir wirbelnde Gedanken in meinem Kopf herumgingen, beruhigten und klärten sie sich. So konnte ich in gewisser Weise das Lesen mit der Hauptfigur Elizabeth II. neu entdecken. Mir hat gefallen, dass ihr Assistent Norman die Queen als alte etwas schrullige Dame sieht, um die er sich kümmert und ihr viele schwule Bücher empfiehlt. Die Königin ist dabei ein Charakter, der dem Buch die Klarheit verleiht. Sie, eine der Welt entrückte Persönlichkeit, die sich mit souveräner Selbstverständlichkeit durchsetzt und dabei ihre Machtmittel nie einsetzen muss. Als die Literatur die alte Dame in den Bann zieht, schwärmt sie vom Lesen ohne Rücksicht auf ihre unbelesene und entsprechend genervte Umgebung. Ihre Arbeit wird ihr zune-

mend schal, sie beginnt sich zu verspäten und schmuggelt ihre Bücher heimlich in die Kutsche. Durch das Lesen erlangt sie einen Zugang zu Erfahrungen, die sie in ihrer Abgeschlossenheit nie hätte machen können. Mir sind die meisten Autoren, die im Buch erwähnt werden, nur vom Namen bekannt, auch wenn die meisten mir täglich als Klassiker in der Buchhandlung begegnen. Mögen mir deshalb auch nicht alle Anspielungen und Pointen klar geworden sein, hat mich die witzige Geschichte dieses Buches immer wieder an meine eigenen ersten Begegnungen mit Büchern erinnert. Die Geschichte beschreibt, wie die Königin sich langsam an vermeintlich schwere Literatur herantastet, die sie dann beim Lesen schlussendlich einfach genießen kann.

Ein weiterer interessanter Aspekt ist, dass Autorinnen und Autoren oft längst nicht so interessant sind wie ihre Werke, dass es womöglich gar keinen Zusammenhang hier gibt. In »Die souveräne Leserin« gibt die Königin einen Empfang, um die Autoren der faszinierenden Geschichten einmal persönlich kennenzulernen und mit ihnen über ihre Werke zu diskutieren. Die Ernüchterung ist jedoch groß, da die Schöpfer der wundervollen Texte nicht ihrem erwarteten Ideal entsprechen. Und genauso ist es auch mit der souveränen Leserin, der Queen, selbst: Die Romanfigur zeigt sich dem Thema Homosexualität aufgeschlossen und interessiert; das lebende Vorbild geht diesem Thema freilich - im Gegensatz zu anderen gesellschaftlichen Themen - aus dem Weg.



## Jürgen empfiehlt

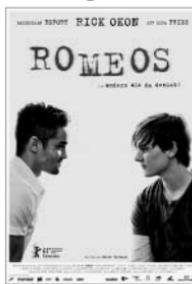
**Sabine Bernardi (R):**

**Romeos - anders als du denkst!**

D 2011, OF, 94 min., € 16.99

Das ist die Geschichte von Lukas. Er kommt aus der deutschen Provinz und hat gerade sein Coming-out als Frau-zu-Mann-Transsexueller

gegenüber seiner Familie hinter sich gebracht, auch wenn der ganze Prozess der Mannwerdung für ihn und die Behörden noch lange nicht abgeschlossen ist, er selbst in diesem



neuen, selbst gewählten Leben sogar noch etwas unsicher ist - er ist schon mal einen Schritt weiter. Als er nach Köln kommt und im Schwestertrakt eines Wohnheims untergebracht wird, lösen sich seine Probleme (vor allem mit sich selbst, aber auch mit seiner Umgebung) noch lange nicht in Luft auf. Lieber wäre er im Männertrakt untergebracht, wo er - wie er findet - eigentlich hingehört. Aber die Heimleiterin kann seinem Wunsch einfach nicht entsprechen, solange seine Dokumente nicht geändert sind und er auf dem Papier noch ein »Mädchen« ist. Dabei wäre es Lukas egal, welch proletenhafte, machistische Typen im Männerheim herumhängen. Er will endlich als »normaler« Mann gesehen und anerkannt werden. Dafür tut er, was er kann. Er trainiert sich wie ein Berserker Muskeln an, misst täglich seine kritischen Stellen (zu große Brüste, zu dicker Hintern, zu viel Hüftspeck). Jedes Indiz von Männlichkeit wie sprießender Bartwuchs wird stolz registriert. Doch die Verwandlung kann ihm nicht schnell genug gehen. Am liebsten würde er sich eine Überdosis Hormone spritzen lassen - nur, damit er das Weibliche an sich nicht mehr anschauen muss. Dabei merkt Lukas gar nicht, wie sehr sich sein Wesen schon vermännlicht hat und wie sehr er sich isoliert hat von seiner Umgebung.

Zu spüren bekommt das vor allem seine beste (und lesbische) Freundin Ine, die Lukas von früher her noch kennt, die aber nun auch hier im Schwesterwohnheim untergebracht ist und die Lukas am liebsten von seinem Männlichkeitswahn abbringen möchte, da sie eigentlich in das Mädchen verliebt ist, das er mal war, und nichts mit dem verschlossenen, unsensiblen Kerl anfangen kann, in den er sich zunehmend verwandelt, ohne es selbst richtig zu merken. Ine nimmt Lukas mit in die schwullesbische Szene von Köln. Sie will ihn mal auf andere Gedanken und unter Leute bringen. Sie hätte gerne, dass er sich etwas öffnet und sich nicht so zugeknöpft gibt. Immer hängt er mit weiten Jacken und ausufernden Sweat-

shirts herum, die seine Weiblichkeit kaschieren sollen.

Auf ihren Streifzügen durch das schwulesbische Kölner Nachtleben trifft Lukas auf den attraktiven Macho Fabio, der auf Jungs steht, aber alles tut, um ja nicht zugeben zu müssen, dass es so ist. Bei seinen Kumpels spielt er den großen Heteromacker, den man das Schwulsein nie und nimmer ansehen würde. Und doch bahnt sich zwischen Lukas und Fabio etwas an - doch Lukas hat ein Problem: Fabio darf nicht hinter sein großes Geheimnis kommen. Und so kommt es zu beklemmenden Situationen, wenn Lukas am Badestrand seine Sachen trotz Hitzewelle - was lächerlich aussieht - nicht ausziehen will, weil er sonst sofort auffliegen würde und Angst hat, Fabio dadurch zu verlieren. Fabio wiederum hält Lukas für einen Spinner und schmeißt ihn ins Wasser, was dieser vollkommen in den falschen Hals bekommt und zu Stress führt. Dennoch ermuntert ihn Fabio laufend, doch endlich etwas entspannter zu sein. Bei Lukas bewirkt all das nur, dass die inneren Spannungen sich verstärken und dass er seine Mannwerdung noch weiter vorantreibt. Mehr Hormone! Seine Dokumente endlich umschreiben lassen! Endlich raus aus dem Schwestertrakt und hinein in den Männertrakt! Noch mehr Bodybuilding!

Es kommt zum Streit mit Ine, die ihre Freundin von früher nicht mehr wiedererkennt. Dann kommen auch noch die Eltern mit der kleinen Schwester zu Besuch. Die Eltern stehen ihrem nunmehrigen Sohn hilf- und ratlos gegenüber. Schließlich verplappert sich auch noch die Kleine ausgerechnet vor Fabio - was bei Lukas einen heftigen Wutausbruch heraufbeschwört. Nun weiß Fabio Bescheid und muss damit klar kommen, dass Lukas mal ein Mädchen war und sich nun auf dem beschwerlichen Weg befindet, ein Junge zu werden. Leicht fällt ihm das nicht - hat er doch schon Probleme zu sich selbst zu stehen.

Dieser Film von Sabine Bernardi behandelt auf sehr eindringliche und doch nicht spröde Art die Leiden eines jungen Frau-zu-Mann-Transsexuellen. Man erfährt viel über die Psychologie eines solchen Transgenders, der mit sich selbst ringt und versucht, alles Weibliche an sich abzustreifen, um irgendwann - möglichst

bald - ganz Mann zu sein. Die Figur des Lukas wird mit allen Facetten des inneren Gefühlschaos sehr glaubwürdig von Rick Okon gespielt. Auch die androgyne Ambiguität sieht an seinem Leib recht überzeugend aus (dank Tricktechnik) - mit aller Kraft versucht er den Jungen in sich wie nach einem Verpuppungsprozess aus sich herauszuquetschen. Jedes weibliche Feature an ihm versetzt ihn in Panik und beschwört neue qualvolle Stunden mit Hanteltraining herauf. In seiner Figur treffen Identitätssuche, das Erwachen erster Gefühle - überhaupt ein Gefühlschaos - sowie das Aufkeimen der Sexualität aufeinander.

Der Film spinnt auch ein entzückendes Beziehungsgeflecht - auf der einen Seite die Lesbe Ine, die mal in Lukas verliebt war, aber nun - da er sich in einen unausstehlichen, wechselmutigen jungen Mann verwandelt - den Bezug zur ehemaligen besten Freundin verliert, auf der anderen Seite der machistische Jungschwule Fabio, der zwar so tut, als würde er auf Mädels stehen, der in Wirklichkeit aber hinter Kerlen her ist und nun bereit wäre, sich auf Lukas einzulassen, aber nicht wissen darf, dass Lukas kein vollständiger Junge ist - und Lukas irgendwie dazwischen ist hilflos, weiß nicht, wie er seine Probleme lösen soll.

Ein Teil des Problems ist die bürokratische Sperrigkeit des Systems: für die Behörden gibt es nur männlich oder weiblich - für Menschen dazwischen wird keinen Platz gelassen. Lukas wird nicht zugestanden frei zu wählen, sondern er wird seinen Dokumenten gemäß in eine Schublade gepresst, ob es ihm nun passt oder nicht. Die Behörden zementieren dadurch Lukas' Außenseitertum ein - in einem Moment, in dem er eigentlich Unterstützung bräuchte.

Eine besondere Qualität des Films sehe ich darin, dass er - man hätte ein tränenreiches Drama daraus machen können - dennoch eine gewisse Leichtigkeit besitzt. Die Jungs und Mädels durchstreifen die Kölner Szene, besuchen Parties, gehen Baden an den See, flirten, haben einfach auch Spaß. Neben einer Intimität, die die Kamera einfängt, bekommt der Film dadurch etwas Amüsantes und wirkt real: wie im richtigen Leben haben auch anrührende Momente manchmal etwas Komisches an sich.

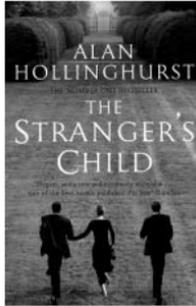
Über 300 aktuelle DVDs mit Trailer in unserem Online Shop unter [www.loewenherz.at/dvd-mit-trailer.php](http://www.loewenherz.at/dvd-mit-trailer.php)

# english

## **Alan Hollinghurst:** ***The Stranger's Child***

UK 2012, 564 pp., pb, € 8.90

In late summer of 1913 the aristocratic young poet Cecil Valance comes to stay at Two Acres, the home of his close Cambridge friend George Sawle. The weekend will be one of excitements and confusions for all the Sawles, but it is on George's 16-year-old sister Daphne that it will have the most lasting impact, when Cecil writes her a poem which will become a touchstone for a generation, an evocation of an England about to change forever. Linking the Sawle and Valance families irrevocably, the shared intimacies of this weekend become legendary events in a larger story, told and interpreted in different ways over the coming century, and subjected to the scrutiny of critics and biographers with their own agendas and anxieties. At the centre of this history of sexual mores and literary reputation runs the story of Daphne, from innocent girlhood to wary old age.



## **John Irving: In One Person.**

USA 2012, 429 pp., hardbound, € 22.20

John Irving's 13th novel tells the outrageous story of bisexual novelist Billy Abbott, who comes of age in the uptight 1950s and explores his sexuality through the decades into the plague-ridden 1980s and finally to a more positive present day. Sexual confusion sets in early for Billy, simultaneously attracted to both the female librarian and golden boy wrestler Jacques Kittredge, who treats Billy with the same disdain he shows Billy's best friend, Elaine. Faced with an unsym-



pathetic mother and an absent father who might have been gay, Billy travels to Europe, where he has affairs with a transgendered female and an older male poet, an early AIDS activist. In the end, sexual secrets abound in this novel. It's the tragicomic story of a life as a sexual suspect, the portrait of the solitariness of a bisexual man who is dedicated to making himself »worthwhile«.

## **Augusten Burroughs: This is How.**

USA 2012, 230 pp., hardbound, € 24.95

If you are fat and fail every diet, if you are thin but can't get thin enough, if you lose your job, if your child dies, if you are diagnosed with cancer, if you always end up with exactly the wrong kind of person, if you always end up alone, if you can't get over the past, if your parents are insane and ruining your life, if you really and truly wish you were dead, if you feel like it's your destiny to be a star, if you believe life has a grudge against you, if you don't want to have sex with your spouse and don't know why, if you feel so ashamed, if you are lost in your life, if you have ever wondered, »How am I supposed to survive this?« - This is how - a proven aid in overcoming shyness, molestation, fatness, spinsterhood, grief, disease, lushery, decrepitude and more. For young and old alike.

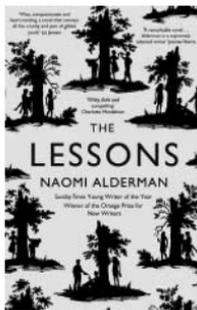


## **Naomi Alderman: The Lessons.**

UK 2011, 279 pp., brochure, € 9.30

James, always the outsider, enters Oxford - high seat of privilege, wealth and ambition. There he meets Mark Winters who is unbelievably wealthy. He is also gay, dissolute, promiscuous, pitilessly cruel and manipulative. He invites James and other members of the group to live rent-free in the large, rambling house he happens to own. There are untouchable Emmanuella, on-again/off-again Simon and Franny, and

passionate, true Jess. The nights, and many of the days, become one long party. Friendships are made, and broken. Lovers swapped, and dropped. It is all beguiling and bewitching. Everything James dreamed of but never quite believed in. But after university they are each cast out into an indifferent world. Free of Mark and his dark influence, they are lost to one another, until one night tragedy strikes.

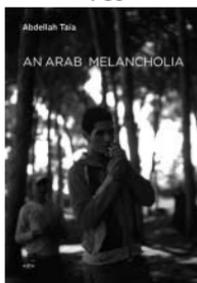


**Abdellah Taïa: An Arab Melancholia.**

Engl. by Frank Stock.

USA 2012, 141 pp., brochure, € 14.59

Salé, near Rabat. The 1980s. A lower-class teenager is running until he's out of breath. He's running after his dream, his dream to become a movie director. He's running after the Egyptian movie star, Souad Hosni, who's out there somewhere, miles away from this neighborhood - which is a place the teenager both loves and hates, the home at which he is not at home, an environment that will only allow him his identity through the cultural lens of shame and silence. Running is the only way he can stand up to the violence that is his Morocco. This autobiographical novel traces the emergence of Taïa's identity as an openly gay Arab man living between cultures. The book spans 20 years, moving from Salé, to Paris, to Cairo. Part incantation, part polemic, and part love letter, this novel creates a new world where the self is effaced by desire and love.



**Jonathan Kemp: 26.**

UK 2011, 134 pp., brochure, € 17.95

»26« is an explicit and startling meditation on sex and language. An unnamed narrator travels to cruising grounds and sex clubs, pushing the boundaries of desire and the body in a relentless pursuit of pleasure. From the author of »London Triptych«, this prose takes us to places language rarely goes. In each chapter, titled after a letter of the alphabet, the author

details his characters' encounters with luminous intensity, while at the same time facing the impossibility of capturing the moments he



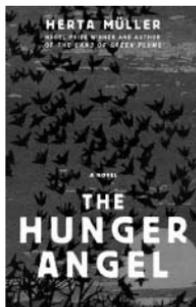
describes. In the tradition of Georges Bataille, Kathy Acker and Jean Genet, »26« tries to be a new erotic classic that readers of »London Triptych« will surely find enticing. Kemp beautifully counterpoises explicit description with a searing interrogation of the extreme measures taken in the quest for sexual fulfillment.

**Herta Müller: The Hunger Angel.**

English translation by Philip Boehm.

USA 2012, 291 pp., hardbound, € 23.95

It was an icy morning in January 1945 when the patrol came for 17-year-old Leo Auberg to deport him to a camp in the Soviet Union. He is gay, and hemmed in, imprisoned already, by the laws and misplaced narrow morality of the town. He has already found the joys of sex in secluded wooded areas or empty bath house saunas, and well knows the horrendous penalties if he is caught. But now he would spend the next five years in a coke-processing plant, shoveling coal, lugging bricks, mixing mortar, and battling the relentless calculus of hunger that governed the labor camp. His grandmother says he will return, and this becomes his mantra throughout the skin-and-bones ordeal. But, in fact, he is eager to leave. In this novel, Nobel laureate Herta Müller has given Leo the language to express the inexpressible, as hunger sharpens his senses into an acuity that is both hallucinatory and profound.

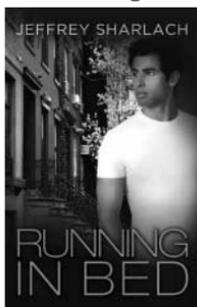


**Jeffrey Sharlach: Running in Bed.**

USA 2012, 297 pp., brochure, € 14.59

Josh Silver is an ambitious young college grad who's just landed his first job at a prestigious Madison Avenue advertising agency. He's been given his own office, a personal secretary, and a decent salary. Everything in his life is working

out just fine - except for one nagging problem: although he assumed that once he got out in the real world his feelings would change, Josh finds he still can't stop dreaming about men. He seeks professional help to reprogram his sexual desires but in 1977 New York is the glimmering Emerald City at the end of the Yellow Brick Road and Josh finally succumbs to its lure. He moves quickly to make up for lost time in the post-Stonewall years when sex is easy to get. But he also wants to be in love. He finds it unexpectedly just as the new decade begins but the growing spread of disease brings the free spirit of the 70s to an end.



### **Derek Jarman: Jubilee.**

*Six Film Scripts.*

USA 2011, 226 pp., brochure, € 17.79

From the early 1970s until his death in 1994, Derek Jarman made scores of films. Assembled here are six of his unforgettable film scripts:

»Akenaten«, »Jubilee«, »Bob-Up-A-Down«, »B

Movie: Little England / A Time of Hope«, »Neutron«, and »Sod ,Em« - five of these films haven't

made it to the screen yet. For some, Jarman was much of a Renaissance man, aggressively dragging the arts of the painter and poet into his films. These collected scripts, though, show his pure talent. He writes passionately about often bitter things, what he called the »pornographic darkness« of his work. From his features to experimental Super 8 films, Jarman's theme was them-and-us, yet behind all the layered symbolism of sexuality and repression, there is compassion and humour.



### **Chad Harbach: The Art of Fielding.**

USA 2011, 512 pp., brochure, € 15.95

»The Art of Fielding« is not only a baseball novel. It's also a campus novel and a romance and for that matter a full-fledged gay romance: Henry is on the point of being snap-

ped up by a major league team for a six-figure sum when he falls victim to a sudden, inexplicable and total loss of form. This is heralded in a setpiece scene in which one of Henry's throws goes violently awry, with crucial consequences: the college president Guert Affenlight, a Herman Melville scholar, realises that after a lifetime as a light-hearted heterosexual shagger, he has fallen desperately in love with Henry's teammate Owen. Meanwhile, Affenlight's daughter Pella has decided to come to Westish in order to escape an unhappy starter marriage with an older man, and falls for Henry's mentor Schwartz.



## **Biographies**

**Bill Morgan and David Stanford (eds.): Jack Kerouac and Allen Ginsberg: The Letters.**

USA 2012, 500 pp., brochure, € 18.79

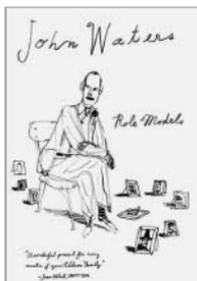


Jack Kerouac and Allen Ginsberg are the most celebrated members of the literary movement called the Beat Generation, linked together not only by their shared sensibility but also by a deep and abiding friendship, one that colored their lives and greatly affected their writing. Extraordinary in its range, quality, and intimacy the correspondence between the two of them began shortly after Kerouac and Ginsberg first met in 1944, and with few interruptions continued until Kerouac's death in 1969. Both men were committed, from early on, to a life in literature, and their letters were an important workshop in which their ever-changing ideas were shared and endlessly debated. In these letters, one discovers passionate self-portraits and a vivid record of the cultural scene they created.

**John Waters: Role Models.**

USA 2011, 304 pp. with b/w photographs, brochure, € 13.95

Here, from the incomparable John Waters, is a paean to the power of subversive inspiration that will delight, amuse, enrich, and happily horrify readers everywhere. »Role Models« is, in fact, a self-portrait told through intimate profiles of favorite personalities - some famous, some unknown, some criminal, some surprisingly middle-of-the-road. From Esther Martin, owner of the scariest bar in Baltimore, to the playwright Tennessee Williams, from the atheist leader Madalyn Murray O'Hair to the insane martyr Saint Catherine of Siena, from the English novelist Denton Welsh to the timelessly appealing singer Johnny Mathis - these are the extreme figures who helped the author form his own brand of neurotic happiness. This is a personal invitation into one of the most unique, perverse, and artistic minds of our time.



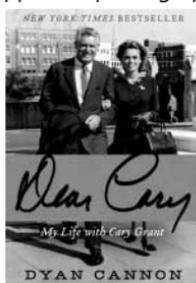
**Christopher Simon Sykes:**  
**David Hockney - A Rake's Progress.**  
*The Biography, 1937-1975.*  
 UK 2011, 364 pp. with numerous b/w + colour photographs, hardbound, € 29.95

Drawing on unprecedented access to Hockney's extensive archives, notebooks, and paintings, as well as on interviews with family, friends, and Hockney himself, the biographer provides a colorful and intimate portrait of one of the most influential artists of the 20th century. Born in 1937, Hockney grew up in a Northern English town during the days of post-war austerity. By the time he was 10 he knew he wanted to be an artist, and after leaving school he went on to study at Bradford Art College and later at the Royal College of Art in London. Bursting into the scene at the Young Contemporaries exhibition, Hockney was quickly heralded as the golden boy of postwar British art and a leading proponent of pop art. A scholarship later led him to California, where he painted his iconic series of swimming pools.



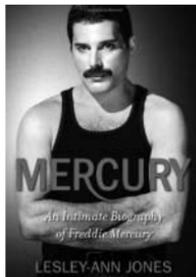
**Dyan Cannon: Dear Cary.**  
*My Life with Cary Grant.* USA 2012, 344 pp. with photographs, brochure, € 15.95

He was the ultimate star - defining Hollywood glamour as well as cinematic achievement. She was a bright new actress, beautiful and funny, who would one day prove her talent by being the first woman to receive Academy Award nominations for her work on-screen and behind the camera. On his arm, she found herself traveling in the inner circles of power and glamour in which Cary Grant was king among the Hollywood royalty. Behind closed doors, she discovered a Cary no one knew: a thoughtful, caring, and private person, with dark family secrets that weighed heavily on him. With unparalleled honesty, Dyan Cannon shares the story of her magical romance and stormy marriage to screen legend Cary Grant.



**Lesley-A. Jones: Mercury.**  
*An Intimate Biography of Freddie Mercury.*  
 USA 2012, 352pp. with numerous b/w + colour photographs, hardbound, € 24.99

As lead vocalist for the iconic rock band Queen, Freddie Mercury's unmatched skills as a songwriter and his flamboyant showmanship made him a superstar and Queen a household name. But despite his worldwide fame, few people ever glimpsed the man behind the glittering facade. Now, more than 20 years after his death, those closest to Mercury are finally opening up about this pivotal figure in Rock'n'Roll. Based on more than a hundred interviews, Rock journalist Jones gained access to Mercury's tribe, and she details Queen's slow but steady rise to fame and Mercury's descent into dangerous, pleasure-seeking excesses - this was, after all, a man who once declared, »Darling, I'm doing everything with everyone.« This biography offers an unvarnished look at the extreme highs and lows of a life in the fast lane.



**MIKEY WALSH: Gypsy Boy.**  
*My Life in the Secret World of the Romany Gypsies.*

USA 2012, 278 pp., hardbound, € 23.95

MIKEY WALSH was born into a Romany Gypsy family, and this is his memoir of growing up gypsy and gay. Gypsies live in secluded communities and little is known about their way of life. After centuries of persecution, Gypsies are wary of outsiders, and if you choose to leave you can

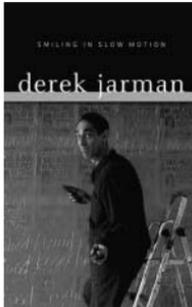


never come back. This is something Mikey knows too well. Growing up, he didn't go to school, he seldom mixed with non-Gypsies, and the caravan became his world. It was a rich and unusual upbringing, but although Mikey inherited a vibrant and loyal culture, his family's legacy was bittersweet, with a hidden history of violence and grief. Eventually Mikey was forced to make an agonizing decision - to stay and keep secrets, or escape and find somewhere to belong.

**Derek Jarman:**  
*Smiling in Slow Motion.*

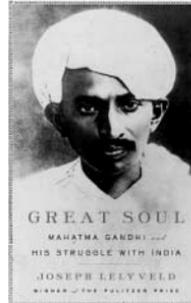
USA 2011, 392 pp., brochure, € 17.79

Written between May 1991 and February 1994, and ending just two weeks before his death from an AIDS-related illness, Derek Jarman's entries in »Smiling in Slow Motion« pick up where »Modern Nature« left off. Friends and enemies are reviewed as he races



through the last years painting, filmmaking, gardening, and annoying his targets through his involvement in radical politics. Infused throughout with honesty and wry humor, these journals are a life-affirming expression of an artist engaged in living life to the fullest, a document of endeavor, remembrance, and love. You will find entrances on his work as a stage designer, artist, writer, gardener, and outspoken AIDS and queer rights activist in the UK and the US.

**Joseph Lelyveld: Great Soul.**  
*Mahatma Gandhi and His Struggle with India.* USA 2012, 426 pp. with b/w photographs, brochure, € 16.95



When this biography on the »Father of the Indian Nation«, Mahatma Gandhi, was released a big storm of protest in the Indian media broke loose. What was it all about? The biographer claimed that Gandhi has never been very much interested in women because the real love of his life was a German-Jewish architect and bodybuilder, Hermann Kallenbach, for whom Gandhi left his wife in 1908. He draws on the correspondence between the two to come to this conclusion. He is able to detail a passionate love affair between Gandhi and his lover. The knowledge of this gay affair in public was buried under an overall ideal of an ascetic asexuality. Now that the new sight on this central figure of Indian history was out several states of the Indian Union advanced in forbidding the sales of this biography on their territory.

**Barbara Eden and Wendy Leigh:**  
*Jeannie Out of the Bottle.*

USA 2011, 274 pp. with numerous photographs, brochure, € 14.29



Barbara Eden's memoir is a thrilling insider's look at the glittery life in showbiz, which takes us behind the scenes of NBC's iconic TV series »I Dream of Jeannie« as well as Barbara Eden's dozens of other stage and screen performances. But it is also a deeply intimate memoir of personal tragedy, from a stillborn child and a verbally abusive, drug-addicted second husband to the accidental heroin-induced death of her adult son, Matthew. With candor and poignancy, Barbara reflects on the challenges she was faced with and how she has maintained her humor, optimism, and inimitable Jeannie magic throughout the roller-coaster ride of a truly memorable life. Barbara has been a TV,

film, and stage actress and a musical performer for more than four decades.

## Non-Fiction

**Ellen D.B. Riggie and Sharon S. Rostovsky: *A Positive View of LGBTQ.***

*Embracing Identity and Cultivating Well-Being.*

UK 2012, 193 pp., hardbound, € 41.99

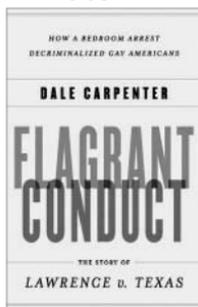
This book is meant to start a new conversation about the strengths and benefits of lesbian, gay, bisexual, transgender, and queer identities. Positive LGBTQ identities are affirmed through inspiring firsthand accounts. Focusing on how LGBTQ-identified individuals can cultivate a sense of well-being and a personal identity that allows them to flourish in all areas of life, the authors explore a variety of themes. Through personal stories from people with a variety of backgrounds and gender and sexual identities, readers will learn more about expressing gender and sexuality, creating strong and intimate relationships, exploring unique perspectives on empathy, compassion, and social justice, belonging to communities and acting as role models and mentors, and enjoying benefits of living an authentic life.



**Dale Carpenter: *Flagrant Conduct.***  
*How a Bedroom Arrest Decriminalized Gay Americans.*

USA 2012, 347 pp. with numerous b/w photographs, hardbound, € 29.95

No one could have predicted that the night of September 17, 1998, would be anything but routine in Houston, Texas. Nobody could have imagined that the arrest of two men for a minor criminal offense would reverberate in American constitutional law, exposing a deep malignity in the judicial system and challenging the traditional conception of what



makes a family. »Lawrence vs. Texas« lanced a Supreme Court decision in 2003 that invalidated America's sodomy laws. The author introduces the interracial defendants themselves, who were hardly prepared for the »strike of lightning« that would upend their lives. The author navigates Houston's complex gay world of the late 1990s, where a group of activists and court officers, some of them closeted themselves, refused to bury what initially seemed to be a minor arrest.

**Eric Berkowitz: *Sex and Punishment.***  
*Four Thousand Years of Judging Desire.*

USA 2012, 456 pp., hardbound, € 23.20



From the bedroom to the courtroom - a riveting history of the law of sex. The »raging frenzy« of the sex drive, to use Plato's phrase, has always defied control. However, that's not to say that every civilization has not tried, using its most powerful

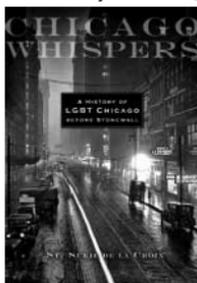
weapon: the law. At any given point in history, some forms of sex were condoned while others were punished mercilessly. The author used flesh-and-blood cases to evoke the entire sweep of Western sex law, from the savage impalement of an ancient Mesopotamian adulteress to the imprisonment of Oscar Wilde in 1895 for »gross indecency«. The cast of the book includes royal mistresses, gay charioteers, medieval transvestites, misbehaving government officials, lonely goat-lovers, priests, prostitutes, and London rent boys.

**St. Sukie de la Croix: *Chicago Whispers.***

*A History of LGBT Chicago Before Stonewall.* USA 2012, 326 pp. with numerous b/w photographs, brochure, € 27.59

This book illuminates a colorful and vibrant record of lesbian, gay, bisexual, and transgendered people who lived and loved in Chicago from the city's beginnings in the 1670s as a fur-trading post to the end of the 1960s. The author reclaims Chicago's LGBT past that had been forgotten, suppressed, or overlooked. Included here are Jane Adams, the pioneer of American social work, Blues legend Ma Rainey, who recorded »Sissy Blues« in Chicago

in 1926, commercial artist J.C. Leyendecker, who used his lover as the model for »The Arrow Collar Man« advertisements, and celebrated playwright Lorraine Hansberry, author of »A Raisin in the Sun«. Here, too, are accounts of vice dens during the Civil War and classy gentlemen's clubs, gender-crossing performers in cabarets, and evidence of thousands of nameless queer Chicagoans.

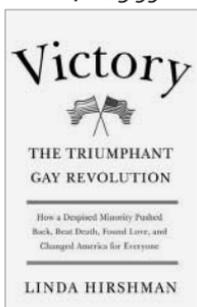


**Linda Hirshman: Victory.**

*The Triumphant Gay Revolution.*

USA 2012, 444 pp., hardbound, € 25.99

When the modern struggle for gay rights erupted - most notably at a bar called Stonewall in Greenwich Village - in the summer of 1969, most religious traditions condemned homosexuality, psychiatric experts labeled people who were attracted to others of the same sex »crazy«, and 49 states in the USA outlawed sex between people of the same gender. 40 years later, in June 2011, New York legalized gay marriage - the third most populous state in the country. The armed forces stopped enforcing »Don't Ask, Don't Tell«, ending a law that had long discriminated against gays and lesbians in the military. Long roads led to these victories. The gay rights movement is viewed within the tradition of American freedom. The fight for gay rights has changed the American landscape for all citizens.

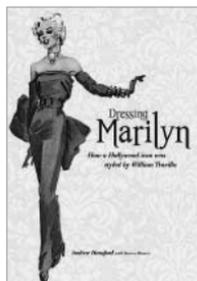


**Andrew Hansford: Dressing Marilyn.**

*How a Hollywood Icon was Styled by William Travilla.* USA 2012, 192 pp. illustrated, hardbound, € 27.95

In the history of Hollywood, has any image ever titillated the public's imagination as much as the iconic one of Marilyn Monroe in »The Seven Year Itch«, her white dress blowing up to reveal, well, pretty much everything? That moment remains indelible to movie fans and glamour

addicts, William Travilla, one of Hollywood's most sought-after costume designers, created

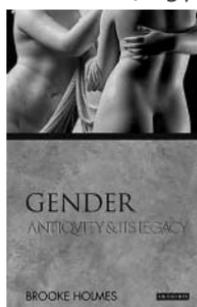


not only that iconic frock but also the gorgeous pink dress in which Marilyn sang »Diamonds Are a Girl's Best Friend« in »Gentlemen Prefer Blondes«, not to mention a gold lamé number for the same picture that was deemed too sexy for the screen. But what of the man who made the dresses? Travilla's life was turned upside down after meeting the Monroe. He became her exclusive designer for many years, as well as her friend. She depended on him. And he helped make her the most memorable sex symbol.

**Brooke Holmes: Gender.**

*Antiquity and Its Legacy.*

UK/USA 2012, 213 pp., brochure, € 18.99



Gender has now become a pervasive topic in the humanities and social sciences. Yet despite the popularity of gender studies both inside and outside the academy, some have argued that the radical debates which first characterised gender studies have lost their critical edge. The author rescues ancient ideas about sex and gender with an eye towards reinvigorating contemporary debate. She argues that modern engagements with classical antiquity have shaped the conversation about sex, gender and sexuality over the past decades. How have Greek and Roman ideas influenced the development of gender as a modern and postmodern concept? The ancient world is thus seen to provide a vital resource for modern gender studies, prompting new strategies of interpretation.

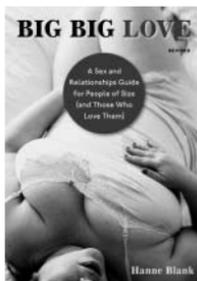
**Hanne Blank: Big Big Love.**

*A Sex and Relationships Guide for People of Size (and Those Who Love Them).*

USA 2011, 223 pp., brochure, € 15.59

This only one-stop-shopping handbook on relationships, sexuality, and big sexy confidence for people of all genders, sizes, and sexual

orientations who know that a fantastic love life doesn't necessarily have anything to do with the number on the bathroom scale. Covering everything from dating to sex toys to getting on top, this guide also features tips on navigating tricky topics like making peace with your belly, coping with weight-related prejudice, and creating a happy, satisfying sex life in a culture where no body is ever perfect enough. This book features interviews with body-acceptance activists, health coaches, psychologists, and more, plus hundreds of quotes from fat folks and those who love them.

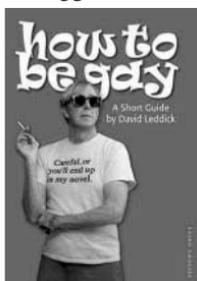


**David Leddick: How to Be Gay.**

*A Short Guide.*

*D 2012, 72 pp., brochure, € 6.95*

Do it right! many guide books have been written for gay men - whether they are about sex, family or lifestyle. But how does one manage to be gay with poise and confidence? If anyone has the answer to this question, it's probably David Leddick. He has been a self-confident gay man for some decades now. He was friends with Quentin Crisp, and he was a chorus dancer for Maria Callas. And still today, Leddick is some kind of an ambassador of gay life. »How to Be Gay« is wise and witty - and none of the essential questions remains unanswered. How to get out of the closet? How to tell your parents? How to dress (in drag)? How about sex? How about blondes? Should you be bitchy? How about friendships and love? And do you really want a marriage like your parents had?



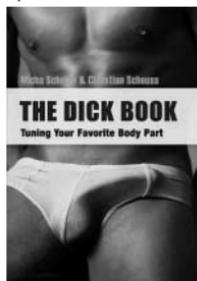
How to get out of the closet? How to tell your parents? How to dress (in drag)? How about sex? How about blondes? Should you be bitchy? How about friendships and love? And do you really want a marriage like your parents had?

**Micha Schulze, Christian Scheuß: The Dick Book.**

*Tuning Your Favorite Body Part. D 2012, 184 pp. illustrated, brochure, € 14.95*

This guide is supposed to let you and your partner(s) have more fun with your dick. This gay guidebook gives you the answers to all your questions about your »little willy«. Did you know that sperm flies out of your cock at an average

speed of 25 miles per hour? And that you can maintain a boner for four hours while asleep? Competent advice, facts and trivia worth knowing will help you get your cock in top shape. Even if this is a serious phallus bible you should have a little fun with it. That's why the pictures contained are supposed to help your appetite to play with the fella. Whether it's 5 or 12 inches long, whether you play with it by yourself or with three other guys, with these tuning tips, your dick won't just hang there - it will rise and shine!



**Brit Mandelo (ed.): Beyond Binary.**

*USA 2012, 265 pp., brochure, € 19.99*



Speculative fiction is the literature of questions, of challenges and imagination, and what better to question than the ways in which gender and sexuality have been rigidly defined, partitioned off, put in little boxes? These seventeen stories explore the ways in which identity can go beyond binary from space colonies to small college towns, from angels to androids, and from a magical past to other worlds entirely, the authors in this collection have brought to life wonderful tales starring people who proudly define (and redefine) their own genders, sexualities, identities, and so much else in between. Non-binary identities and expressions are often marginalized; their voices are silenced, their identities are effaced, and their stories go untold. Defying that trend of oppression, the narrative voices of these 17 stories are loud and strong.

**Impressum**  
 Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien,  
 Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail  
 buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20,  
 Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: agensketterl  
 Druckerei GmbH, 3001 Mauerbach. Irrtümer und Preis-  
 änderungen vorbehalten. Coverfoto aus: Stefano Pasetto  
 »Lucias Reise«, mit freundlicher Genehmigung der Pro-Fun  
 Media GmbH, Frankfurt am Main.

## **Scissor Sisters: Magic Hour.**

CD mit 16 Tracks, € 19.99

Nach Aussage des Sängers Jake Shears ist das neue 4. Album der Scissor Sisters eine »krasse, ausgelassene Melange« und »Future-Pop mit satten Beats«. Die 16 Tracks der Scheibe springen zwischen den Richtungen - von Pop über schrillen Dancefloor bis hin zu coolem Elektrosound. »Only the Horses« hat gute Chancen zur Pophymne des Jahres zu avancieren. Für die Produktion dieses Albums haben sich die Jungs und das Mädels von den Scissor Sisters hochkarätige, songverdächtige Verstärkung geholt - so dass für ein Anknüpfen an die früheren Erfolge der Vorgängeralben beste Aussichten bestehen. Im Gegensatz zu den Vorgängern ist die neue Scheibe vielleicht nicht durchgängig clubverdächtig (einzelne Tracks aber sehr wohl) - aber diese Unberechenbarkeit macht aus »Magic Hour« einen großen Wurf.



## **Pete Statham: Uplifted.**

CD mit 14 Tracks, € 15.00

Pete Statham - 1993 Mr. Leather Amsterdam und Ex-Mitglied der Bear Force 1-Bärenband - steht nun musikalisch auf eigenen Beinen. Mit »Uplifted« schweigt er in den Sphären des Electro-pop - die Feel Good-Songs und einschmeichelnden Balladen voller überschäumender Energie brechen Bahn für seine Version der Pop Bear Music. Petes Musik kommt direkt von Herzen - sie reflektiert sein Leben, seine Leidenschaft und macht es möglich, dass Hörer eine Verbindung damit herstellen können. Liebe, Verlust, Hoffnung und Begehren sind die Dinge, die ihn zu diesem Album inspiriert haben. Und es wäre ein Wunder, wenn er und seine Musik nicht schon bald auch viele Fans in den deutsch-



sprachigen Ländern finden würden. Titel wie »This is My Life« und »Good Times« sind schnell eingängige Ohrwürmer.

## **Gossip: A Joyful Noise.**

CD mit 11 Tracks, € 17.99



Das neue Album von Gossip mit lesbischer Frontfrau Beth Ditto surft quer durch alle Strömungen - sei's Soul, Disco, Punk, Gospel oder Rock. Doch nichts Anderes ist man von den Gossip-Girls gewohnt. Je zur Hälfte ist »A Joyful Noise« in Xenomania Studio in England und in den KBC Studios in Oregon aufgenommen worden. Ebenso unverwechselbar wie kompromisslos schafft es die Band wieder sich treu zu bleiben, obwohl sie sich jedes Mal neu erfinden und Grenzen überschreiten. Beth Ditto berichtet von einer ganz eigenwilligen Art, um sich auf das neue Album einzustimmen: »Ich hab ein ganzes Jahr damit verbracht, ABBA zu hören - und ja kein Radio.« Herausgekommen ist eine Musik voller pulsierender Energie. Die Tracks werden jede Hörerin mit ihren tanzbaren Beats anstecken.

## **Antony and the Johnsons: Cut the World.**

CD mit 12 Tracks, € 19.99



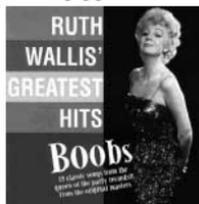
In ihrem fünften Album werfen die Jungs von Antony and the Johnsons in Form von Livemitschnitten einen Blick zurück auf ihr bisheriges Oeuvre. Im Zentrum steht der transsexuelle Songwriter der Band, der mit leisen Tönen und künstlerischer Vision nicht nur immer mehr Fans auf der ganzen Welt gewinnt, sondern inzwischen ganze Konzertsäle und Opernhäuser füllen kann. Zusammen mit dem Danish National Chamber Orchestra setzen Antony and the Johnsons

hier ihre größten Songs wie »Swanlights« und »The Crying Light« komplett neu und live in Szene. Das Album enthält auch einen bisher unveröffentlichten Song - »Cut the World« - und eine Rede von Antony Hegarty zum Thema »Zukunft des Feminismus«, die bei einem Livekonzert mitgeschnitten wurde. In dieser eigenwilligen Werkschau dominiert die Melancholie.

### Ruth Wallis: Boobs.

CD mit 19 Tracks, 58 Min., € 19.99

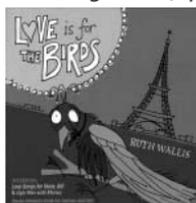
Ruth Wallis' Lieder sind böse, sexy, gemein und lustig. Ihre Melodien schwungvoll und nach kurzer Zeit Ohrwürmer, die Texte sind campy und queer. In »Queer Things Are Happening To Me« erzählt sie vom Arrangement einer frustrierten Ehefrau mit ihrem schwulen Ehemann, steht Schmiere für ihre schwulen Freunde in »De Gay Young Lad From Trinidad« und verjuxt ihren Freund, »He'd Rather Be a Girl« wegen dessen Koch-, Kleider-



und Männergeschmack. Diese CD ist ein Best-of der Songs aus den 50er Jahren, in denen Ruth Wallis von amerikanischen Radiosendern nicht gespielt werden durfte und ihre Platten in Australien beschlagnahmt wurden.

### Ruth Wallis: Love Is For The Birds.

CD mit 15 Tracks, 45 Min., € 19.99



Die Original LP von 1959 als CD: Ruth Wallis hat alle ihre Songs selbst getextet und komponiert - und ganz im Gegensatz zu den meisten anderen Party-Records nahm sie nicht nur mit einem Pianisten, sondern vollem Orchester auf. Ihre Liebeslieder verhöhnern spießige Zweisamkeit, lieber singt sie eine Hymne an Sugar-Daddies oder hässliche Männer mit Geld. Überhaupt ist ihre Männerwelt aber so queer und campy, dass Ruth Wallis zurecht als eine Ikone schwuler Musik gelten kann - melodisch schön wie Doris Day, bitchy wie Ann Margret.

GRATIS BEI LÖWENHERZ ODER DIREKT  
WWW.QUEERWEDDINGGUIDE.COM



**JETZT NEU!**

# dvd

## **Veronica Kedar (R): Joe + Belle.**

Israel 2011, OF, dt. UT, 80 min., € 16.99

Joe ist tough und dealt mit Drogen. Als sie eines Tages von der »Arbeit« heimkommt, ist sie nicht wenig überrascht, die hübsche Belle in ihrer Badewanne vorzufinden. Belle kommt gerade aus einer psychiatrischen Behandlung und ist nun nahe dran, sich umzubringen. Aber der Zufall will es, dass ihr Joe ausnehmend gut gefällt. Das mit dem Selbstmord ist vorerst abgeblasen. Und alles könnte so schön sein, wenn nicht Joe ihrerseits mit einem Exfreund als hartnäckigem Stalker ein Problem am Hals hätte. Aber alle Sorgen sind Luft, denn die ebenso einsame wie unwiderstehlich-sinnliche Belle verspricht Abwechslung und zudem unbürokratische Hilfe. Kein Wunder, dass Joe nur allzu bereitwillig Belle Unterschlupf bei sich gewährt und sie im Grunde nie wieder gehen lassen möchte. Doch es gilt, eine Leiche zu entsorgen und der Polizei von Tel Aviv zu entfliehen.



## **Wendy Jo Carlton (R): Jamie und Jessie sind nicht zusammen.**

USA 2011, OF, dt. UT, 96 min., € 19.90

Jamie sitzt auf gepackten Koffern in Chicago, weil sie endlich ihre Schauspielkarriere in New York in Angriff nehmen will. Ihre Mitbewohnerin Jessie kriegt Panik, weil sie glaubt, dass sie in Jamie verliebt ist. Hals über Kopf verabredet sie sich mit anderen Frauen, um Jamie eifersüchtig zu machen – und merkt dabei, dass sie sich schon viel zu lange im Schatten ihrer besten Freundin versteckt hat. Ihre Strategie geht auf – aber ganz anders, als sie sich das vorgestellt hatte.



Ein wunderbarer, lesbischer Film übers Erwachsenwerden als romantische Komödie – mit Gesangseinlagen, Sex und ganz viel Herz. Regisseurin Wendy Jo Carlton hat nach »Hanna Free« wieder vertrautes Terrain beschritten und eine Geschichte aus dem Leben erzählt, die sicher niemandem ganz fremd ist.

## **Aaron Douglas Johnston (R): Bumblefuck, USA.**

USA 2011, OF, dt. Ut, 90 min., € 19.99



Alexas schwuler Freund Matt hat sich umgebracht, irgendwo in einem kleinen Kaff in der US-Provinz. Mit Rucksack, Videokamera und vielen offenen Fragen reist Alexa von Amsterdam ins ländliche Iowa, um herauszufinden, wie es dazu kommen konnte.

Im Hinterkopf trägt sie sich mit der Absicht, eine Doku über queeres Leben im Mittleren Westen zu drehen. Wider Erwarten stößt sie vor Ort auf eine recht lebendige Queer-Szene und auskunftsfreudige Interviewpartner. So erfährt sie schnell mehr über Matt. Und eines Morgens nach einem Ausflug in die Homoszene der Kleinstadt findet sich Alexa im Bett der lesbischen Künstlerin Jennifer wieder. Das sexuelle Erlebnis löst bei ihr einen Umdenkprozess aus – sie muss sich erst mal über die eigene sexuelle Orientierung klar werden.

## **Maryam Keshavarz (R): Sharayet – Eine Liebe in Teheran.**

US/FR/IR 2010, 102 Min., OF, dt. UT, € 19.99

Nach außen hin passen sich die beiden Schülerinnen Atafeh und Shirin den strengen Vorschriften des öffentlichen Lebens in Teheran an, doch im Untergrund treffen sie sich mit anderen Jugendlichen auf geheimen Parties, experimentieren mit Sex und Drogen, tanzen zu Technomusik und träumen von einem freieren Leben. Bisher bildete auch Atafehs liberale Familie einen Schutzraum gegen die

Moralpolizei und ihre rigiden Vorschriften. Doch als ihr Bruder Mehran nach einem Drogenentzug zurückkehrt und seinen Halt mehr und mehr im religiösen Fundamentalismus findet, wird Atafehs Liebe zu Shirin und ihr Freiheitsdrang auf eine harte Probe gestellt. Der Film wirft einen tiefen Blick in die Situation des iranischen Mittelstands. Auch wenn viele Vertreter des liberalen Bürgertums die privaten Freiheiten mit öffentlicher Anpassung und Geld verteidigen können, wird spätestens am bewegenden Beispiel der lesbischen Liebesgeschichte von Atafeh und Shirin deutlich, dass ein menschenwürdiges, selbstbestimmtes Leben im Milieu des religiösen Fundamentalismus nicht zu verwirklichen ist.



back in Glasgow with a colossal bump after a loved-up month in South America. Has Cat made her mind up once and for all about her first love, Frankie? Or is she still torn between the two women she loves? Frankie's not letting go easily, but how long can copper Sam really be kept in the dark? Meanwhile, it looks like Tess has finally managed to turn things around: She's got her first proper acting role, a hot new girlfriend and is sharing a pad with Frankie. But when Lexy - a sexy, funny doctor - interviews to be the third flatmate, it's clear that Tess is curious about more than just her living habits. The gang is back together, with some electric new personalities, and they are as funny and irreverent as ever.



**Sallie Aprahamian (R): Lip Service - Series 2**

UK 2012, OF, engl. UT, 324 Min., € 39.99  
Season two kicks off with Cat and Sam arriving

We still carry the previous series of »Lip Service« (Engl. OF) for the special price of € 19.99 created by Harriet Braun. - And for all fans of »Lip Service« we also recommend »Sugar Rush« Series 1+2 both for € 34.99.








lesbische.film.tage graz 2012

„vielfalt & differenz“

14. bis 17. november 2012  
filmzentrum im rechbauer kino

informationen unter [www.left.at](http://www.left.at)

le.f.t. 2012

**Mandie Fletcher (R):  
Absolutely Fabulous - AB FAB at 20**  
The 2012 Specials.

UK 2012, OF, engl. UT, 113 min., € 24.95

They're back - and behaving as outrageously as ever. 20 years after Eddy, Patsy, Saffy, Bubble and Mother first staggered into our lives they return for three fantastic new 20th anniversary special episodes. Patsy might be hiding a few more wrinkles. Eddy's designer outfits are a size (or three) bigger. But the ageing fashionistas have lost none of their appetite for living at large, regardless of how ridiculous they look. In these hysterical episodes, Saffy's new best friend forces Patsy to finally reveal her age - to the nearest decade or two. Eddy signs up a legendary French actress for an Albert Hall performance - but can she sing? And, as London goes Olympics mad, someone rather important (Hollywood, darling!) rents a house as the ladies undertake some gold medal schmoozing.



**David Weissman und Bill Weber (R):  
We Were Here.**

USA 2011, OF, dt. UT, 90 min., € 12.99



Vier Männer und eine Frau stehen im Zentrum dieser Dokumentation über die Aidskrise. Bis 1997 starben allein in San Francisco - der schwulsten Stadt der Welt - 15.584 Menschen an Aids, davon die überwiegende Mehrheit schwule Männer. In den Anfangsjahren versetzte Aids die schwule Community in Panik. Gleichzeitig mobilisierte sie auch ungeahnte Solidarität. Lesben spendeten Blut für ihre schwulen Freunde. Private Hilfsorganisationen kümmern sich um Erkrankte, die keine Freunde oder Angehörige (mehr) haben. Tausende Einzelpersonen beginnen, sich für die Sache zu engagieren. Zwar nimmt es der Krankheit einen Teil ihres Schreckens, aber die geschlagenen Wunden kann auch diese Mobilisierung nicht heilen. Fast alle Überlebenden der Aids-Krise sind traumatisiert durch

# PRIDE

Das lesbisch/schwule  
Österreichmagazin

**20 Jahre**  
Informationen  
aus erster Hand!



jetzt  
kostenlos  
bestellen!

[www.pride.at](http://www.pride.at)

Ein Gemeinschaftsprojekt von



den Verlust von Freunden, Liebsten und Familienmitgliedern, durch die eigene Ohnmacht ebenso wie durch die US-Politik, die Aids lange ignorierte.

### **Jay Arnold (R): Liebe in der Luft.**

USA 2011, OF, dt.UT, 100 min., € 19.99

30 Jahre hat Paul für dasselbe Unternehmen gearbeitet. Der Verkauf seiner Anteile ist gewinnbringend über die Bühne gegangen. Und nun könnte er mit Gelassenheit einem luxuriösen Vorruhestand entgegensehen. Seine Schwester Elise findet es an der Zeit, dass ihr Bruder endlich unter die Haube kommt. Sie hat da auch gleich die (in ihren Augen!) richtige Kandidatin parat. Um ihren Plan ins Rollen zu bringen, schenkt sie Paul einen Hund. Das Gassigehen soll soziale Kontakte fördern. Doch es kommt anders als geplant: im Park stolpert Paul über den schwulen jungen Lebenskünstler Brian, der in der Werbebranche tätig ist. Paul bemerkt zugegebenermaßen die starke Anziehungskraft, die von dem jungen Mann auf ihn ausgeht. Und plötzlich steht alles Kopf - denn Liebe liegt in der Luft.



### **Clint Eastwood (R): J. Edgar.**

USA 2011, OF, dt.SF, span.SF. UT: engl., dt., dän., finn., norweg., span., schwed., portug., 131 min., € 16.99

Leonardo di Caprio in der Rolle von J. Edgar Hoover, dem Gründer und enigmatischen, langjährigen Chef des FBI. Dieses faszinierende Biopic von Clint Eastwood zeichnet die Entwicklung und die Machtentfaltung dieses komplexen Charakters spannend nach. Mutter-söhnchen Hoover kultiviert den Anschein des mustergültigen, gesetzestreu, moralischen Amerikaners, der sich ganz dem Kampf gegen Kommunismus und Verbrechen verschrieben hat, in Wirklichkeit aber schwul ist und das FBI zur Superbehörde - als Staat im Staat - aufbaut, vor dessen gesammelten Geheimnissen selbst Präsidenten Angst haben. Hoover ist kontroll-



süchtig, egoman, karrieristisch, erpresserisch und rassistisch. Den attraktiven FBI-Bewerber Clyde Tolson macht Hoover zu seinem Liebhaber und Assistenten, doch zu diesem Verhältnis stehen kann und will Hoover in dieser homophoben Zeit allerdings nicht.

### **Yony Leyser (R):**

### **William S. Burroughs - A Man Within.**

USA 2010, OF, dt., engl.UT, 87 min. + Bonusmat., € 15.99



Ein intimer Dokumentarfilm über einen der Protagonisten der Beat Generation. Durch diesen Film erhält man einen guten Einblick in das Denken und in die verstörende Welt eines ebenso brillanten wie gequälten Mannes. Als Vorreiter der Beat

Generation beschrieb Burroughs als einer der ersten Schriftsteller recht drastisch die amerikanische Drogen- und Schwulenkultur der 50er Jahre. Burroughs' bekanntester Roman »Naked Lunch« gehört zu den wichtigsten literarischen Werken des 20. Jahrhunderts und hat mit seiner surrealen Radikalität viele Schriftsteller inspiriert, die nach ihm kamen. Der Film ist ein Zusammenschnitt aus exklusivem Archivmaterial von Burroughs, sowie Interviews mit einigen seiner engsten Freunde - u.a. John Waters, Patti Smith, Laurie Anderson, David Cronenberg, Iggy Pop und Gus Van Sant.

### **Peter Kern (R): Blutsfreundschaft.**

Ö/D 2009, OF, engl.UT, 95 min., € 12.99



Peter Kern erkundet mit seinem Film »Blutsfreundschaft« das Spannungsfeld Neonaziphrasen - NS-Vergangenheit - Homoerotik. Der 16-jährige Axel gehört einer Neonaziclique an und überfällt eine soziale Einrichtung. Er schlüpft bei dem 80-jährigen Wäschereibesitzer Tritzinsky (gespielt von Helmut Berger) unter. Dieser deckt den Burschen, weil er ihn an seine große Liebe erinnert, die er in der NS-Zeit an die Gestapo verraten hat. Tritzinsky ist hin- und hergerissen zwischen Trieb und seinen antinazistischen Einstellungen.

Wo Persönlichkeiten Paare werden



Tanja S. und Maike L.

„Sie ist meine, ich ihre und gayPARSHIP unsere NUMMER 1!“

 **gayPARSHIP.at**  
Die Online-Partneragentur

Auch Männer  
finden bei  
gayPARSHIP  
einen passenden  
Partner.



**TESTSIEGER**

Stiftung  
Warentest

test



**Testsieger**  
GUT (2,2)

Im Test:  
14 Partnerbörsen im  
Internet  
Ausgabe 3/2011